

ESG Bericht 2026

SIMACEK
Geschäftsjahre 2024 & 2025

SIMACEK

MAKES LIFE BETTER



VORWORT

Werte Leser:innen,

Nachhaltigkeit ist für SIMACEK kein einzelnes Projekt, sondern ein wesentlicher Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Dabei spielen unterschiedliche Perspektiven eine wichtige Rolle. Nachfolgend teilen wir unsere Gedanken zu jenen Themen, die unser Unternehmen heute und in Zukunft prägen.



Was uns seit Jahrzehnten antreibt, ist das Bewusstsein, etwas zu schaffen, das Bestand hat.

Aus diesem Selbstverständnis heraus übernehmen wir als Familienunternehmen Verantwortung – für den Erfolg von heute ebenso wie für die Generationen von morgen. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, wirtschaftliches Handeln mit Verantwortung für Menschen, Umwelt und Gesellschaft zu verbinden. Unsere Werte sind dabei seit jeher unser Kompass. Sie schaffen Vertrauen, fördern langfristiges Denken und geben Orientierung in Zeiten des Wandels. So gestalten wir gemeinsam eine Zukunft, die Lebensqualität schafft und Bestand hat.

KR Mag[a]. Ursula Simacek
CEO SIMACEK Holding GmbH

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG



Für SIMACEK bleibt Nachhaltigkeit unabhängig von regulatorischen Entwicklungen ein wichtiger Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Deshalb haben wir uns entschieden, auch für die Geschäftsjahre 2024/2025 freiwillig über unsere Aktivitäten, Fortschritte und Herausforderungen zu berichten.

Nicht, weil wir müssen, sondern weil Transparenz für uns zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung gehört. Der vorliegende Bericht zeigt, welche Themen für SIMACEK heute und künftig von besonderer Bedeutung sind.

Mag. Rudolf Payer
Geschäftsführer SIMACEK GmbH



Der langfristige Erfolg von SIMACEK beruht auf einem einfachen Grundsatz: Menschen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Deshalb ist es unser Anspruch, unseren Mitarbeiter:innen ein Umfeld zu bieten, in dem sie gerne arbeiten und sich weiterentwickeln können.

Gleichzeitig eröffnen Digitalisierung, Automatisierung und neue Technologien zahlreiche Möglichkeiten. Für uns steht dabei nicht die Technologie selbst im Vordergrund, sondern der Nutzen, den sie für Menschen schafft. Innovation soll unsere Mitarbeiter:innen unterstützen und unseren Kund:innen einen Mehrwert bieten.

Mario Haider-Maurer, MBA
Geschäftsführer SIMACEK GmbH



Als Familienunternehmen sind wir überzeugt, dass wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung langfristig Hand in Hand gehen. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, heute Entscheidungen zu treffen, die auch morgen Bestand haben.

Partnerschaftliches Handeln, Verlässlichkeit und gegenseitiges Vertrauen prägen unsere Zusammenarbeit mit Kund:innen und Geschäftspartner:innen. Gemeinsam gestalten wir Lösungen, die langfristig ausgerichtet sind und den Anforderungen einer sich wandelnden Welt gerecht werden.

Ing. Reinhard Poglitsch, MBA
Geschäftsführer SIMACEK GmbH

Unser gemeinsamer Dank gilt allen Mitarbeiter:innen, Kund:innen und Partner:innen, die diesen Weg mit uns gestalten.
Ihr Engagement, ihre Kompetenz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit bilden die Grundlage für die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens. **SIMACEK makes life better.**


JUNGECK

SIMACEK IN ZAHLEN

SIMACEK

SEIT
80+
JAHREN
FAMILIENUNTERNEHMEN

70
SPEZIALISIERUNGEN

5.050
KUND:INNEN
IN ÖSTERREICH

60
E-PKW
20x MEHR ALS 2022

7
BÜROS/STANDORTE
IN ÖSTERREICH

82
PUNKTE -
ECOVADIS GOLD
TOP 5 % WELTWEIT
(2025)

> 70
NATIONEN
DER BELEGSCHAFT

100 %
STROM AUS
ERNEUERBARER ENERGIE
an den eigenen Büro- und Verwaltungsstandorten (seit 2025)

63 % ♀ ♂ **37 %**

42,7 %
FRAUEN IN
FÜHRUNGSPOSITIONEN

13,8 %
WENIGER
SCOPE-1-EMISSIONEN
(im Vergleich zu 2024)

12
BEWILLIGTE DIENSTRÄ-
DER SEIT EINFÜHRUNG
IM DEZEMBER 2025

2024/25
2. AUSZEICHNUNG
„GREAT PLACE TO WORK“

19.372
SCHULUNGS-
STUNDEN 2025

98 %
EINKAUFSVOLUMEN VON
LIEFERANT:INNEN MIT
FIRMENSITZ ÖSTERREICH

INHALT

Grundlagen der Berichterstattung 8
Das ist SIMACEK 10
Partner:innen entlang der Wertschöpfung 13
Im Fokus: Wesentlichkeitsanalyse 16
Unsere Strategie 20

Klimawandel 25
Umweltverschmutzung 29
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft 30
Biodiversität 31

Eigene Belegschaft 35

Compliance und verantwortungsvolle Unternehmensführung 48

Zusicherungsvermerk über die unabhängige Prüfung ausgewählter Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung 55
Abkürzungsverzeichnis & Impressum 59

GRUNDLAGEN DER **BERICHTERSTATTUNG**

ESRS ESRS 1, ESRS 2 BP-1 bis BP-2
SDG 8, 12
UNGC Menschenrechte, Arbeitsstandards, Umwelt, Compliance

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist bereits der sechste freiwillige Nachhaltigkeitsbericht der SIMACEK GmbH. Die bisherigen Nachhaltigkeitsberichte wurden unter Bezugnahme auf die GRI Standards erstellt.

Der vorliegende Bericht wurde erstmals in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) ausgearbeitet und umfasst die Geschäftsjahre 2024 und 2025. Im Mittelpunkt stehen jene Themen, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als besonders relevant für die Geschäftstätigkeit von SIMACEK sowie für Umwelt und Gesellschaft identifiziert wurden. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird bei SIMACEK schrittweise weiterentwickelt. Grundlage dafür bilden bestehende Managementsysteme, interne Prozesse, Zertifizierungen sowie Erkenntnisse aus externen Bewertungen und Audits. Zu den wesentlichen Bezugspunkten zählen unter anderem ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001, ISO 21001, ISO 37001, ISO 37301 sowie EMAS.

Der Bericht behandelt insbesondere Themen aus den Bereichen Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, Umwelt und Compliance. Inhaltlich orientiert er sich an den Prinzipien des UN Global Compact sowie an den für SIMACEK relevanten gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen.

Berichtsgrenzen und organisatorische Abgrenzungen
Der Bericht umfasst die Geschäftstätigkeit der SIMACEK GmbH in Österreich, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben. Einbezogen wurden insbesondere operative Dienstleistungen, zentrale Unternehmensbereiche sowie ausgewählte unterstützende Unternehmensfunktionen. Der Umfang der dargestellten Informationen orientiert sich an der Unternehmensstruktur, den jeweiligen Zuständigkeiten sowie am Informationsstand des Berichtszeitraums.

Methodik und doppelte Wesentlichkeit
Die Themenauswahl basiert auf einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an die Anforderungen der ESRS. Dabei wurden sowohl die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft als auch jene Themen betrachtet, die für die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens wesentlich sind.

In die Bewertung waren verschiedene Fachbereiche und Verantwortliche eingebunden. Betrachtet wurden insbesondere regulatorische Anforderungen, operative Abläufe, Beschäftigung und Arbeitssicherheit, Umwelt- und Energiethemen, Beschaffung, Compliance, Datenschutz sowie Themen entlang der Liefer- und Wertschöpfungskette.

Die Ergebnisse der Analyse bilden die Grundlage für die inhaltlichen Schwerpunkte dieses Nachhaltigkeitsberichts.

Datenbasis und methodische Hinweise
Die dargestellten Informationen stammen aus den relevanten Unternehmensbereichen, internen Auswertungen, Managementsystemen sowie bestehenden Dokumentationen. Für einzelne Themen standen nicht in allen Bereichen vollständig einheitliche Daten zur Verfügung. In diesen Fällen wurden ergänzend Lieferant:inneninformationen, Durchschnittswerte, Hochrechnungen oder anerkannte Berechnungsfaktoren herangezogen. Dies betrifft insbesondere ausgewählte Umweltkennzahlen sowie Informationen entlang der Liefer- und Wertschöpfungskette.

Die Erhebung der Treibhausgasemissionen erfolgte auf Grundlage des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) sowie der ISO 14064. Insbesondere bei Scope-3-Daten bestehen derzeit noch Unterschiede hinsichtlich der Datenverfügbarkeit und Datentiefe.

Die zugrunde liegenden Erfassungs- und Dokumentationsprozesse werden laufend weiterentwickelt.

Hinweise zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen
Bei der Erstellung des Berichts wurde darauf geachtet, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsthemen nachvollziehbar, transparent und sachlich darzustellen. Pauschale Aussagen zu Nachhaltigkeitsleistungen ohne ausreichende Grundlage werden vermieden. Die dargestellten Inhalte stützen sich auf dokumentierte Maßnahmen, etablierte organisatorische Prozesse sowie die zum Berichtszeitpunkt verfügbaren Informationen.

01 **DATENBASIS**

Sammlung relevanter Daten aus allen wesentlichen Geschäftsbereichen sowie aus bestehenden Managementsystemen und Dokumentationen.

WESENTLICHKEITSANALYSE

Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse zur Identifikation der wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken.

STAKEHOLDER EINBINDUNG

Einbindung interner und externer Stakeholder zur Ermittlung relevanter Themen und Erwartungen.

MANAGEMENTSYSTEME

Integration der wesentlichen Themen in unsere Managementsysteme und Prozesse (ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001, EMAS, etc.)

QUALITÄT & VALIDIERUNG

Sicherstellung durch interne Kontrollen und externe Prüfungen.

BERICHTERSTATTUNG

Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts in Anlehnung an die ESRS.



Mit Freude Lebensqualität schaffen – dafür gibt es SIMACEK!

Unsere Services - so vielfältig wie unsere Mitarbeiter:innen.

DAS IST **SIMACEK**

ESRS ESRS 2 SBM-1
SDG 8, 12
UNGC Menschenrechte, Arbeitsstandards, Umwelt, Compliance

Das Unternehmen wurde 1942 gegründet und entwickelte sich von einem Kleinbetrieb für Schädlingsbekämpfung zu einer Unternehmensgruppe mit Standorten in Österreich, Deutschland, Tschechien, der Slowakei, Rumänien und Bulgarien. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die SIMACEK GmbH und deren Geschäftstätigkeit in Österreich. Europaweit beschäftigt die Unternehmensgruppe mehr als 10.000 Mitarbeiter:innen aus über 70 Nationen. Als Dienstleistungsunternehmen ist SIMACEK durch einen hohen Anteil operativer Tätigkeiten und die direkte Leistungserbringung bei Kund:innen geprägt. Die dezentrale Organisation und die Vielfalt der betreuten Standorte erfordern flexible Strukturen und eine verlässliche Abstimmung zwischen Mitarbeiter:innen, Führungskräften und Kund:innen.

Einen wesentlichen Faktor bildet dabei die Vielfalt der Tätigkeiten und Rahmenbedingungen. Je nach Leistungsbereich unterscheiden sich Arbeitsabläufe, Qualifikationsanforderungen sowie Anforderungen an Hygiene, Sicherheit und Organisation. Gleichzeitig haben Verfügbarkeit, Qualität und Serviceorientierung über alle Bereiche hinweg einen hohen Stellenwert. Entsprechend wichtig sind eine bedarfsgerechte Personalplanung, klar definierte Abläufe und die laufende Abstimmung mit den Kund:innen.

Dienstleistungen und Einsatzbereiche

Die Dienstleistungen reichen von Reinigung und Hygiene über Sicherheits- und Verkehrsmittelservices bis hin zu technischen Services, Hausbetreuung, Schädlingsmanagement sowie Verpflegungs- und Cateringlösungen. Die Leistungen werden überwiegend direkt in den Betrieben und Einrichtungen der Kund:innen erbracht. Dazu zählen unter anderem Gesundheitseinrichtungen, Industrie- und Gewerbebetriebe, öffentliche Einrichtungen, Einkaufszentren, Bürostandorte, Hotels sowie Unternehmen des Mobilitätssektors. Je nach Einsatzbereich unterscheiden sich die Anforderungen an die Leistungserbringung. Während in Gesundheitseinrichtungen Hygiene und Sicherheit im Vordergrund stehen, sind in anderen Bereichen insbesondere Verfügbarkeit, Reaktionsgeschwindigkeit, technische Anforderungen oder die laufende Betreuung komplexer Standorte maßgeblich. Für einzelne Leistungsbereiche bestehen innerhalb der Unternehmensgruppe spezialisierte Gesellschaften und Marken, darunter SIM.GUARD Security Services im Bereich Sicherheitsdienstleistungen sowie CONTENTO im Bereich Betriebsverpflegung und Catering.

Eigentumsverhältnisse und Unternehmensstruktur

Die SIMACEK Holding GmbH steht zu 100 % im Eigentum der SIMACEK Privatstiftung. Die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe erfolgt auf Ebene der Holding, während die operative Geschäftstätigkeit in Österreich über die SIMACEK GmbH erfolgt. In den vergangenen Jahren wurden einzelne Gesellschaften und Funktionen innerhalb Österreichs stärker gebündelt, um Synergien zu nutzen und zentrale Prozesse weiterzuentwickeln.

Die Unternehmensstruktur umfasst neben den operativen Servicebereichen verschiedene unterstützende Funktionen, darunter Human Resources, Einkauf, Qualitätsmanagement, IT, Compliance und Umweltmanagement. Die Zusammenarbeit zwischen zentralen und operativen Bereichen erfolgt entsprechend den jeweiligen Kund:innenanforderungen und regionalen Gegebenheiten.

Mitgliedschaften und Engagement

Der Austausch mit Wirtschaft, Wissenschaft, Interessenvertretungen und Fachorganisationen ist seit vielen Jahren Teil der Unternehmensentwicklung von SIMACEK. Neue Anforderungen, gesellschaftliche Entwicklungen und Nachhaltigkeitsthemen entstehen nicht isoliert innerhalb eines Unternehmens, sondern werden maßgeblich durch den Dialog mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen geprägt. Eine besondere Rolle nimmt dabei respACT, austrian business council for sustainable development, ein. SIMACEK ist langjähriges Mitglied des Netzwerks.

Darüber hinaus engagiert sich KR Mag. Ursula Simacek als respACT-Landeskoordinatorin für Wien und bringt ihre Erfahrungen regelmäßig in Veranstaltungen, Fachdialoge und den Austausch zu Nachhaltigkeits- und Zukunftsthemen ein. Dazu zählen unter anderem Beiträge bei Netzwerkveranstaltungen, Diskussionsformaten und Fachveranstaltungen wie dem respACT-CSR-Tag. Auch die erneute Rezertifizierung als Leitbetrieb Austria unterstreicht den Anspruch, wirtschaftlichen Erfolg mit langfristigem Denken, Verlässlichkeit und gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden.

Die Auszeichnung wird an Unternehmen vergeben, die neben wirtschaftlicher Stabilität auch ihrer Verantwortung gegenüber Mitarbeiter:innen, Kund:innen und weiteren Anspruchsgruppen Rechnung tragen. Außerdem ist SIMACEK in verschiedenen Wirtschafts- und Branchennetzwerken vertreten, darunter die Industriellenvereinigung.

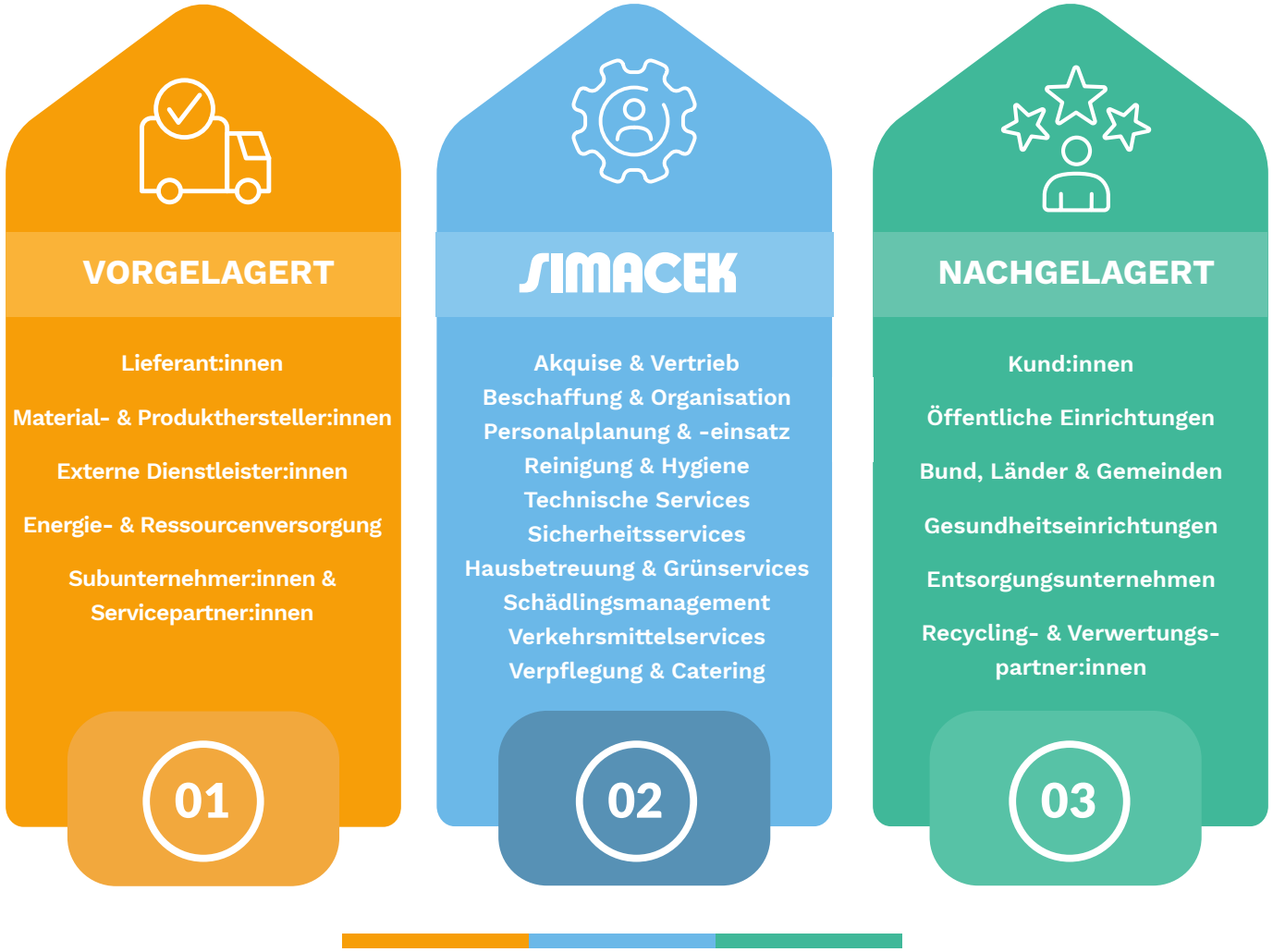
PARTNER:INNEN ENTLANG DER **WERTSCHÖPFUNG**

ESRS ESRS 2 SBM-1
SDG 8, 12, 17
UNGC Menschenrechte, Arbeitsstandards, Umwelt, Compliance

Struktur und Stufen der Wertschöpfung

Die Wertschöpfung von SIMACEK basiert auf Dienstleistungen, die in den operativen Servicebereichen direkt an den Standorten der Kund:innen erbracht werden. Die Leistungen sind eng mit den jeweiligen Betriebsabläufen der betreuten Standorte verbunden.

Vorgelagerte Bereiche umfassen insbesondere die Beschaffung von Materialien, Arbeitskleidung, Maschinen und Geräten, Lebensmitteln, Fuhrparkleistungen sowie externen Dienstleistungen. Dafür arbeitet SIMACEK mit Lieferant:innen, Fachunternehmen und Dienstleistungspartner:innen aus unterschiedlichen Branchen zusammen.



Nachgelagerte Bereiche betreffen die Zusammenarbeit mit Kund:innen, Servicepartner:innen und Entsorgungsunternehmen sowie Anforderungen aus Ausschreibungen, Nachhaltigkeitsbewertungen und regulatorischen Vorgaben.

Zusammenarbeit mit Kund:innen und Partnerunternehmen
Die Zusammenarbeit mit Kund:innen, Lieferant:innen und weiteren Geschäftspartner:innen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wertschöpfung von SIMACEK.

Viele Dienstleistungen werden direkt in die Abläufe der betreuten Standorte integriert und erfordern eine enge Abstimmung mit den jeweiligen Ansprechpartner:innen. Gleichzeitig ist die Leistungserbringung auf zahlreiche Partnerunternehmen angewiesen, die Produkte, Materialien und Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette bereitstellen.
Dadurch ergeben sich Berührungspunkte zu Themen wie Arbeitssicherheit, Qualität, Beschaffung, Umwelt und Compliance, die in den folgenden Kapiteln näher beschrieben werden.

Materialien, Beschaffung und Dienstleistungen
Zum täglichen Betrieb gehören zahlreiche Produkte und Dienstleistungen – von Reinigungsmitteln und Maschinen über Arbeitskleidung bis hin zu Lebensmitteln und externen Serviceleistungen.

Je nach Einsatzbereich unterscheiden sich die Anforderungen deutlich. Was in einem Krankenhaus benötigt wird, unterscheidet sich oft von den Anforderungen eines Bürostandorts, eines Industriebetriebs oder einer Betriebsküche.

Deshalb werden Produkte und Dienstleistungen entsprechend den jeweiligen Rahmenbedingungen ausgewählt. In der Betriebsverpflegung spielen dabei auch regionale Lieferant:innen und saisonale Produkte eine Rolle.
Orientierung für die Zusammenarbeit mit Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen bieten der Lieferant:innenkodex sowie die Richtlinie für nachhaltige Beschaffung.

Darin werden unter anderem Themen wie Integrität, Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und Umweltschutz adressiert.

Menschenrechte und verantwortungsvolle Beschaffung
Die Einhaltung von Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen ist ein wesentlicher Bestandteil der Zusammenarbeit mit Lieferant:innen, Geschäftspartner:innen und Subunternehmen. Grundlage bildet der Verhaltenskodex für Lieferant:innen, der Anforderungen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Korruptionsprävention sowie Gesetzeskonformität festlegt.

Die darin enthaltenen Grundsätze orientieren sich unter anderem an den Prinzipien des UN Global Compact sowie an den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Lieferant:innendialog und Datengrundlagen
Der Austausch mit Lieferant:innen, Geschäftspartner:innen und Fachorganisationen gewinnt insbesondere bei Nachhaltigkeits- und Lieferkettenthemen zunehmend an Bedeutung. Viele Fragestellungen – etwa zu Scope-3-Emissionen, Product Carbon-Footprints oder ESG-Daten – können nur gemeinsam entlang der Wertschöpfungskette bearbeitet werden.

Um diesen Austausch zu fördern, veranstaltet SIMACEK regelmäßig Dialog- und Fachformate mit Lieferant:innen und Partner:innen. Im Berichtszeitraum fand bereits zum vierten Mal ein Lieferant:innendialog in der SIMACEK Akademie statt. Im Mittelpunkt standen aktuelle ESG-Anforderungen, Scope-3-Emissionen, Product Carbon-Footprints sowie praktische Herausforderungen bei der Datenerhebung und Zusammenarbeit entlang der Lieferkette. Neben Fachvorträgen wurden die Themen gemeinsam mit Vertreter:innen aus Unternehmen, Lieferketten und Fachorganisationen diskutiert. Ziel war es, Erfahrungen auszutauschen, Herausforderungen aus der Praxis sichtbar zu machen und mögliche Lösungsansätze für Unternehmen unterschiedlicher Größe aufzuzeigen.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen auch in die Weiterentwicklung der eigenen Datengrundlagen und Prozesse ein. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem schrittweisen Ausbau von Informationen zu Lieferketten, Treibhausgasemissionen und ESG-relevanten Kennzahlen.





IM FOKUS: WESENTLICHKEITS**ANALYSE**

ESRS ESRS 2 IRO-1
SDG **3, 4, 5, 8, 12, 13, 17**
UNGC Menschenrechte, Arbeitsstandards, Umwelt, Compliance

Doppelte Wesentlichkeit als Grundlage

Im Jahr 2024 führte SIMACEK erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit durch. Ziel war es, jene Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren, die für das Unternehmen und seine Stakeholder:innen von besonderer Bedeutung sind. Berücksichtigt wurden dabei sowohl die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Menschen und Umwelt als auch jene Themen, die die wirtschaftliche Entwicklung und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens beeinflussen können. Die Analyse erfolgte unter Einbindung interner Fachbereiche sowie ausgewählter externer Stakeholder:innen und umfasste die eigene Geschäftstätigkeit sowie vor- und nachgelagerte Bereiche der Wertschöpfungskette.

Dabei wurden die Themen aus zwei Perspektiven betrachtet:

Auswirkungen auf Menschen und Umwelt (Inside-Out)

Hier wurde bewertet, welche Auswirkungen die Geschäftstätigkeit von SIMACEK auf Mitarbeiter:innen, Gesellschaft, Umwelt und weitere Stakeholder:innen haben kann.



Auswirkungen auf das Unternehmen (Outside-In)

Hier stand die Frage im Mittelpunkt, welche Nachhaltigkeitsthemen die wirtschaftliche Entwicklung, die Wettbewerbsfähigkeit oder die Geschäftstätigkeit von SIMACEK beeinflussen können.



Einbindung von Stakeholder:innen

Ausgangspunkt der Wesentlichkeitsanalyse war ein Workshop mit Vertreter:innen verschiedener Unternehmensbereiche. Dabei wurden potenzielle Nachhaltigkeitsthemen entlang der Geschäftstätigkeit sowie der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette identifiziert und zu einer Long List zusammengeführt. Die Themen umfassten unter anderem Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit, Fachkräftesicherung, Energie- und Ressourceneinsatz, Compliance, Lieferkette sowie Anforderungen an Daten und Berichterstattung.

Auf Basis dieser Long List wurden unterschiedliche interne und externe Stakeholder:innen im Rahmen einer Onlinebefragung in die Bewertung einbezogen. Neben Mitarbeiter:innen und Führungskräften wurden auch Kund:innen, Lieferant:innen, Geschäftspartner:innen sowie weitere relevante Anspruchsgruppen wie Banken, Versicherungen und Interessenvertretungen berücksichtigt.
Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Einbindung der Mitarbeiter:innen. Über die Mitarbeiter:innenbefragung

konnten Erfahrungen aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen und Arbeitsumfeldern berücksichtigt werden. Dadurch flossen auch Perspektiven aus operativen Bereichen in die Bewertung ein. Die Ergebnisse der Befragungen wurden anschließend ausgewertet und für die Ermittlung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen herangezogen.

Was die Analyse gezeigt hat

Die Ergebnisse zeigen, dass die wesentlichen Themen von SIMACEK eng mit den Besonderheiten eines dienstleistungsorientierten Unternehmens verbunden sind. Viele der am höchsten bewerteten Themen betreffen die Mitarbeiter:innen, die Qualität der Dienstleistungen sowie den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Aus Sicht der Auswirkungen auf Menschen und Umwelt wurden insbesondere Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Gleichbehandlung und Chancengleichheit, sichere Beschäftigung,

Aus- und Weiterbildung sowie Unternehmenskultur und Mitarbeiter:innenzufriedenheit als wesentlich eingestuft. Diese Themen spiegeln die hohe Bedeutung der Mitarbeiter:innen für die Leistungserbringung und den langfristigen Unternehmenserfolg wider.

Im Umweltbereich wurden vor allem Energieverbrauch und Emissionen, der Einsatz von Reinigungschemie und Gefahrstoffen, Abfallmanagement sowie Ressourceneffizienz als wesentliche Themen identifiziert. Gleichzeitig wurden Maßnahmen wie der Ausbau alternativer Antriebstechnologien, Umweltmaßnahmen im Gebäudebetrieb sowie die laufende Optimierung von Reinigungs- und Dosiersystemen berücksichtigt.

Auch die Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette wurde als relevanter Einflussbereich identifiziert. Dabei stehen insbesondere Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umweltanforderungen sowie die Zusammenarbeit mit Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen im Fokus.

Aus wirtschaftlicher Sicht zeigte die Analyse, dass Themen wie Fachkräfteverfügbarkeit, Energie- und Ressourcenkosten, Datenschutz und Informationssicherheit, regulatorische Anforderungen sowie Anforderungen entlang der Liefer- und Wertschöpfungskette zunehmend an Bedeutung gewinnen. Gleichzeitig beeinflussen sie die Wettbewerbsfähigkeit, die Kund:innenbeziehungen und die langfristige Entwicklung des Unternehmens.

Insgesamt zeigt die Analyse, dass viele Themen sowohl aus Unternehmenssicht als auch aus Sicht der Stakeholder:innen hohe Relevanz besitzen. Besonders deutlich wird dies bei den Themen Gesundheit und Sicherheit, Gleichbehandlung und Chancengleichheit, Unternehmenskultur, verantwortungsvolle Unternehmensführung sowie Energie und Emissionen.

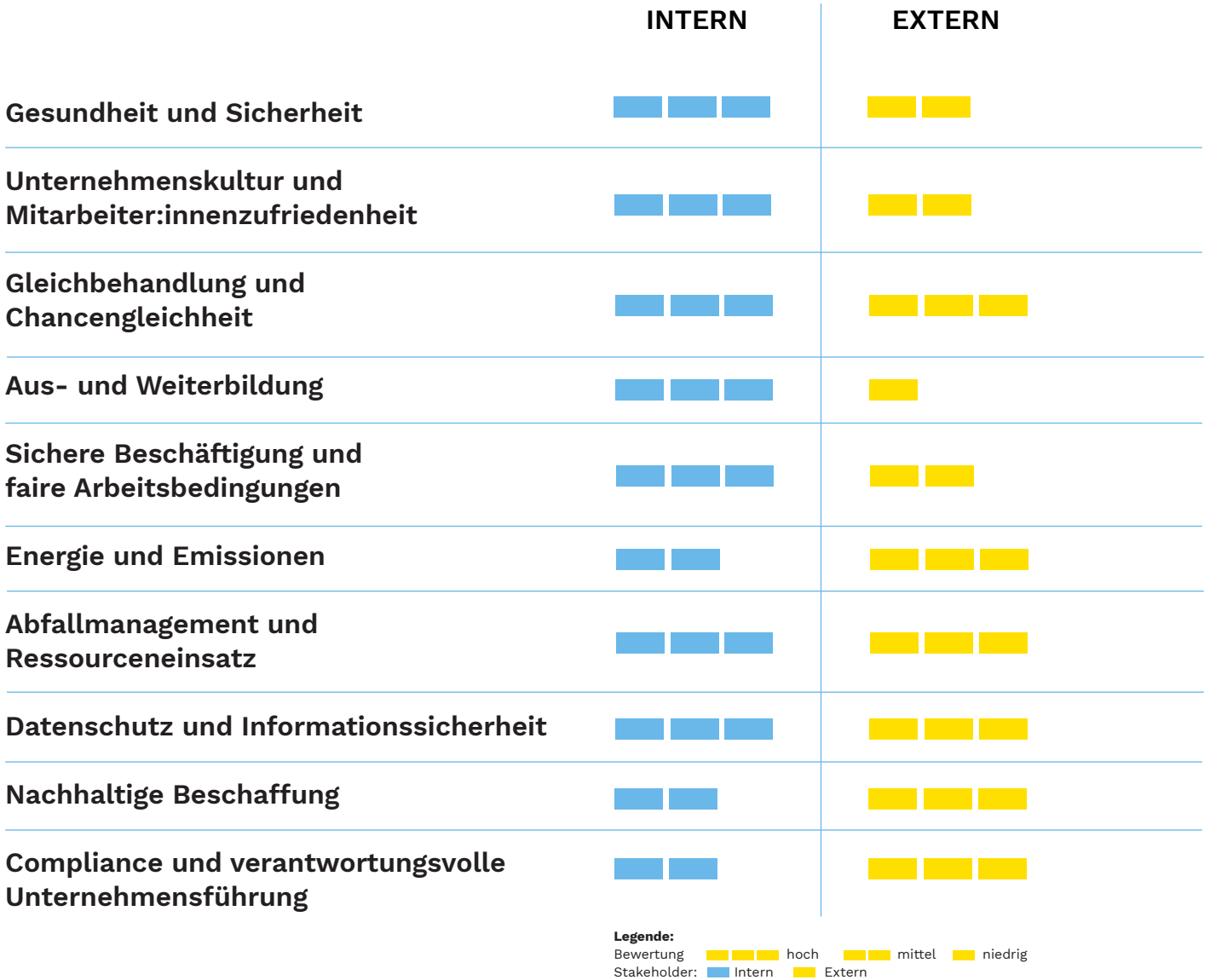
IM FOKUS: WESENTLICHKEITS**ANALYSE**

Wesentliche Themen aus der Sicht von SIMACEK und Stakeholder:innen.

GEMEINSAME PERSPEKTIVEN

Die Wesentlichkeitsanalyse betrachtet sowohl die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt als auch die Erwartungen und Interessen unserer Stakeholder:innen

Die Bewertung zeigt, wie stark ein Thema von internen und externen Stakeholder:innen als wesentlich eingestuft wurde.



Wesentliche Chancen und Risiken
Die Wesentlichkeitsanalyse zeigt, dass sich aus Nachhaltigkeitsthemen sowohl Chancen als auch Risiken für die zukünftige Entwicklung von SIMACEK ergeben. Zu den wesentlichen Chancen zählen die Stärkung der Arbeitgeberattraktivität durch Aus- und Weiterbildungsangebote, Gesundheitsförderung und familienfreundliche Maßnahmen, die Weiterentwicklung von Dienstleistungen unter Berücksichtigung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsanforderungen sowie die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeitskriterien bei Ausschreibungen und Kund:innenanforderungen. Auch Investitionen in Digitalisierung, Qualitätsmanagement und Energieeffizienz bieten Potenziale zur Weiterentwicklung von Prozessen und Dienstleistungen. Wesentliche Risiken ergeben sich insbesondere aus dem Fachkräftemangel, steigenden regulatorischen Anforderungen, Energie- und Ressourcenkosten, Anforderungen entlang der Liefer- und Wertschöpfungskette sowie Risiken im Bereich Datenschutz und Informationssicherheit. Darüber hinaus können Arbeitsunfälle, Qualitätsmängel oder Compliance-Verstöße Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Reputation des Unternehmens haben. Die identifizierten Chancen und Risiken werden im Rahmen bestehender Managementsysteme, interner Prozesse und organisatorischer Maßnahmen laufend beobachtet und berücksichtigt.

Bedeutung für den Bericht
Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse bilden die Grundlage für die Struktur und die inhaltlichen Schwerpunkte dieses Berichts. Die Berichterstattung konzentriert sich auf jene Themen, bei denen SIMACEK wesentliche Auswirkungen auf Menschen und Umwelt hat, beziehungsweise die gleichzeitig wesentliche Chancen oder Risiken für die zukünftige Unternehmensentwicklung darstellen.

Stakeholder-Management – Dialog mit Anspruchsgruppen
Der regelmäßige Austausch mit Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Lieferant:innen, Geschäftspartner:innen und weiteren Anspruchsgruppen unterstützt SIMACEK dabei, Veränderungen, Anforderungen und Handlungsbedarf frühzeitig zu erkennen. Rückmeldungen aus dem Arbeitsalltag, Kund:innenanforderungen, Entwicklungen entlang der Lieferkette sowie gesellschaftliche und regulatorische Veränderungen werden bei Entscheidungen und Verbesserungsmaßnahmen berücksichtigt.
Der Dialog erfolgt über unterschiedliche Formate. Dazu zählen insbesondere Mitarbeiter:innenbefragungen und Feedbackgespräche, Kund:innengespräche, Lieferant:innendialoge, Netzwerke und Fachdialoge sowie der laufende Austausch mit Geschäftspartner:innen und Interessenvertretungen. Dadurch werden unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen aus den für SIMACEK relevanten Bereichen betrachtet. Die Rückmeldungen und Erkenntnisse aus diesen Dialogen werden bei der Anpassung von Prozessen, Maßnahmen und Schwerpunkten herangezogen. Sie werden außerdem bei der Bewertung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen berücksichtigt und ergänzen die Erkenntnisse aus internen Fachbereichen, Managementsystemen, Audits und externen Bewertungen. Der Stakeholderdialog unterstützt damit insbesondere dabei, Veränderungen im Unternehmensumfeld frühzeitig wahrzunehmen, unterschiedliche Erwartungen einzuordnen und daraus konkrete Handlungsfelder für SIMACEK abzuleiten.

VERANT-WORTUNG **WIRKSAM STEUERN**

ESRS ESRS 2 GOV-1
SDG 8, 12, 16, 17
UNGC Menschenrechte, Arbeitsstandards, Umwelt, Compliance

Verlässliche Strukturen als Grundlage nachhaltiger Unternehmensführung
SIMACEK setzt seit vielen Jahren auf zertifizierte Managementsysteme, um diese Anforderungen systematisch in die Unternehmenssteuerung zu integrieren. Die Managementsysteme unterstützen dabei, Verantwortlichkeiten klar zu definieren, Risiken frühzeitig zu erkennen, Prozesse laufend weiterzuentwickeln und die Qualität der Dienstleistungen langfristig aufrechtzuerhalten. Regelmäßige interne und externe Audits schaffen Transparenz über die Wirksamkeit der bestehenden Systeme und liefern Impulse für deren kontinuierliche Weiterentwicklung.

Managementsysteme und Zertifizierungen
Neben den Managementsystemen nimmt SIMACEK regelmäßig an externen Nachhaltigkeitsbewertungen teil. Dazu zählt insbesondere die Bewertung durch EcoVadis, eine der weltweit führenden Plattformen zur Bewertung von Nachhaltigkeitsleistungen. EcoVadis gliedert die Bewertung in vier Themenbereiche, die als „Umwelt“, „Arbeits- und Menschenrechte“, „Ethik“ sowie „nachhaltige Beschaffung“ bezeichnet werden.

ZERTIFIKAT	BEREICH
ISO 9001	Qualität
ISO 14001, EMAS	Umwelt
ISO 50001	Energie
ISO 45001	Arbeitssicherheit
ISO 37301	Compliance
ISO 37001	Anti-Korruption
ISO 21001	Bildungsorganisation
ISO 10001	Kundenzufriedenheit
EN 16636	Schädlingsmanagement
ONR 192500	Gesellschaftliche Verantwortung (CSR)
Audit berufundfamilie	Familie & Beruf
Great Place to Work®	Arbeitgeberattraktivität

EcoVadis
SIMACEK nimmt seit 2020 an der internationalen Nachhaltigkeitsbewertung EcoVadis teil. Bewertet werden dabei die Bereiche Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung. Die Anforderungen von EcoVadis wurden in den vergangenen Jahren laufend verschärft.

Umso erfreulicher ist die Entwicklung der Ergebnisse:



Mit 82 Punkten erzielte SIMACEK 2025 das bisher beste EcoVadis-Ergebnis des Unternehmens und wurde mit einer Gold-Medaille ausgezeichnet. Zum Zeitpunkt der Bewertung entsprach dieses Ergebnis einer Platzierung unter den besten 5 % der von EcoVadis bewerteten Unternehmen. Bewertet wurden dabei unter anderem die Themen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung. Viele dieser Themen – darunter Umweltmanagement, Arbeitssicherheit, Compliance, Menschenrechte, nachhaltige Beschaffung und Mitarbeiter – werden bei SIMACEK bereits seit vielen Jahren systematisch bearbeitet.

Kontinuierliche Verbesserung
Interne und externe Audits, Kund:innenrückmeldungen, gesetzliche Änderungen sowie Erfahrungen aus dem operativen Alltag liefern regelmäßig Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in bestehende Prozesse und Managementsysteme ein. Auf diese Weise werden Abläufe in unterschiedlichen Bereichen laufend überprüft und weiterentwickelt – von Umwelt- und Energiethemen über Arbeitssicherheit bis hin zu Compliance, Datenschutz und Dienstleistungsqualität.



Dabei geht es nicht nur darum, bestehende Anforderungen zu erfüllen, sondern auch Verbesserungspotenziale zu erkennen und daraus konkrete Maßnahmen abzuleiten. Erkenntnisse aus Audits, Bewertungen und dem laufenden Austausch mit den Fachbereichen werden aufgegriffen, bewertet und – wo erforderlich – in Prozesse und Arbeitsabläufe integriert. So unterstützt SIMACEK die kontinuierliche Weiterentwicklung der bestehenden Managementsysteme und ihrer praktischen Umsetzung im Unternehmensalltag.

UNSER KURS FÜR DIE ZUKUNFT - **UNSERE STRATEGIE**

ESRS ESRS 2 SBM-1 bis SBM-3
SDG 3, 4, 5, 8, 12, 13, 17
UNGC Menschenrechte, Arbeitsstandards, Umwelt, Compliance

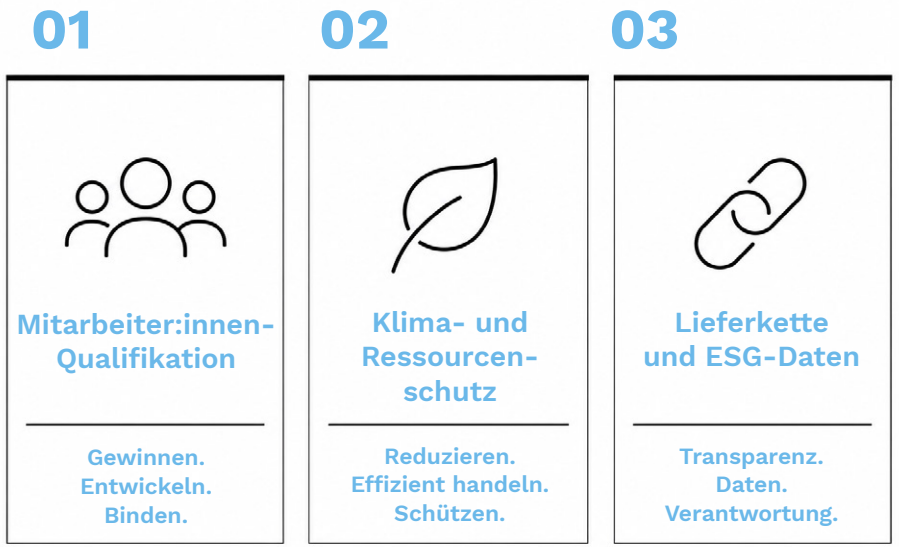
Strategische Ausrichtung
Die strategische Ausrichtung der SIMACEK Gruppe zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens langfristig zu sichern und die Dienstleistungen kontinuierlich an die Anforderungen der Kund:innen, des Marktes und der Gesellschaft anzupassen und weiterzuentwickeln.

Als personalintensives Dienstleistungsunternehmen liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Gewinnung, Entwicklung und Bindung qualifizierter Mitarbeiter:innen. Der zunehmende Fachkräftebedarf, veränderte Erwartungen an Arbeitgeber sowie die Sicherstellung von Arbeitssicherheit und Qualifikation zählen zu den zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre. Maßnahmen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung,

Gesundheitsförderung, Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiter:innenbindung leisten einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Personalverfügbarkeit. Gleichzeitig verändern Digitalisierung, Automatisierung und neue Technologien die Facility-Service-Branche zunehmend. SIMACEK verfolgt das Ziel, bestehende Prozesse weiterzuentwickeln, den Einsatz digitaler Lösungen auszubauen und Mitarbeitende bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Die Nutzung neuer Technologien soll dabei sowohl die Qualität der Dienstleistungen als auch die Effizienz interner Abläufe stärken.
Mit steigenden Anforderungen von Kund:innen, Geschäftspartner:innen und öffentlichen Auftraggebern gewinnen auch Nachhaltigkeits- und Compliance-Themen zunehmend an Bedeutung. Themen wie Klimaschutz, Energieeffizienz, Transparenz entlang der Lieferkette, Menschenrechte,

Datenschutz sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung werden daher schrittweise in bestehende Prozesse und Managementsysteme integriert. Aus diesen Entwicklungen leiten sich für SIMACEK drei strategische Handlungsfelder ab: Mitarbeiter:innen und Qualifikation, Klima- und Ressourcenschutz sowie Lieferkette und ESG-Daten. In diesen Bereichen werden bestehende Maßnahmen weiterentwickelt und künftige Schwerpunkte gesetzt.

Unsere strategischen Handlungsfelder:



Orientierung an den Sustainable Development Goals (SDGs)

SIMACEK orientiert sich an jenen Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, die einen direkten Bezug zur Geschäftstätigkeit und den wesentlichen Themen des Unternehmens aufweisen. Besondere Bedeutung haben dabei die Themen Gesundheit und Wohlergehen, hochwertige Bildung, Geschlechtergleichstellung, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster, Klimaschutz sowie Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.



Die folgenden Sustainable Development Goals (SDGs) weisen einen besonderen Bezug zu den wesentlichen Themen und Aktivitäten von SIMACEK auf. Die Zuordnung erfolgt auf Basis der Geschäftstätigkeit sowie der im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Themen:



Arbeitssicherheit, betriebliche Förderung (Caritas Sozialberatung) unterstützen die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen.



SIMACEK Akademie, Lehrlingsprogramme, Sprachkurse sowie interne und externe Weiterbildungsangebote fördern die fachliche und persönliche Entwicklung der Mitarbeiter:innen.



Maßnahmen zur Gleichbehandlung, Chancengleichheit und ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld unterstützen eine faire und respektvolle Zusammenarbeit.



Sichere Arbeitsbedingungen, Qualifizierungsmaßnahmen und langfristige Beschäftigungsmöglichkeiten tragen zu menschenwürdiger Arbeit bei.



Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme, nachhaltige Beschaffungsanforderungen sowie Maßnahmen zur Ressourceneffizienz fördern einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.



Die Treibhausgasbilanzierung, der Ausbau der E-Mobilität und Maßnahmen zur Energieeffizienz unterstützen die Reduktion von Treibhausgasemissionen.



Der Austausch mit Kund:innen, Lieferant:innen, Brancheninitiativen und weiteren Partner:innen unterstützt die Weiterentwicklung von Lösungen unter Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Beschaffungsanforderungen.


ESG

KLIMA**WANDEL**

ESRS E1 Klimawandel
SDG 12, 13
UNGC Umwelt

Energieverbrauch und operative Umweltaspekte
Die Geschäftstätigkeit von SIMACEK ist mit dem Einsatz von Energie, Wasser, Fahrzeugen, Reinigungsmitteln sowie weiteren Betriebs- und Verbrauchsmaterialien verbunden. Umweltauswirkungen entstehen dabei vor allem durch den Energieeinsatz im operativen Betrieb, die Mobilität sowie den Verbrauch von Ressourcen bei der Leistungserbringung.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden insbesondere Treibhausgasemissionen, Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Abfall sowie Betriebs- und Verbrauchsmaterialien als relevante Umweltthemen identifiziert. Diese Themen bilden die Grundlage für die Festlegung von Maßnahmen und Zielen im Umweltbereich. Im Bereich Klimaschutz stehen die Reduktion von Treibhausgasemissionen und die schrittweise Elektrifizierung des Fuhrparks im Vordergrund. Bis 2030 sollen die Scope-1- und Scope-2-Emissionen der SIMACEK GmbH gegenüber dem Basisjahr 2024 um 55 % reduziert werden. Ein wesentlicher Hebel dafür ist die geplante Umstellung von 95 % des Fuhrparks inklusive Nutzfahrzeugen auf E-Mobilität bis 2030.

Weitere Schwerpunkte liegen in der Senkung des Energieverbrauchs, dem effizienten Einsatz von Ressourcen sowie dem Ausbau der Datengrundlagen für die Steuerung umweltbezogener Maßnahmen. Die Steuerung erfolgt über die Umwelt- und Energiemanagementsysteme nach ISO 14001, ISO 50001 sowie EMAS. Die Einhaltung der Anforderungen wird regelmäßig intern überprüft und durch externe Audits bewertet.

Klimabezogene Ausrichtung und Maßnahmen
Der Energieverbrauch von SIMACEK entsteht überwiegend im laufenden operativen Betrieb. Wesentliche Verbrauchsbereiche sind der Fuhrpark, die Objektbetreuung, Reinigungsleistungen, technische Dienstleistungen, die Betriebsverpflegung sowie Büro- und Verwaltungsstandorte. Insbesondere im Facility Management und in der Betriebsverpflegung werden Verbrauchswerte durch Faktoren wie Objektgröße, Leistungsumfang, Hygienestandards und Nutzungsintensität beeinflusst.

Aufgrund der unterschiedlichen Verbrauchsbereiche unterscheiden sich Verfügbarkeit und Umfang der Verbrauchsdaten. Die Erfassung erfolgt auf Basis verfügbarer Rechnungs-, Zähler- und Verbrauchsdaten. Bei Datenlücken werden Hochrechnungen oder anerkannte Durchschnittswerte herangezogen.



Für die eigenen Büro- und Verwaltungsstandorte in Österreich (Wien, St. Pölten, Innsbruck, Klagenfurt, Steyregg, Salzburg und Wolfurt) wird seit 2025 Strom aus erneuerbaren Energien bezogen. Damit reduziert SIMACEK die mit dem Stromverbrauch der eigenen Standorte verbundenen Emissionen.

Wasser wird vor allem für Reinigungsleistungen und in der Betriebsverpflegung eingesetzt. Zur Reduktion des Verbrauchs kommen unter anderem Dosieranlagen, Vortränksysteme sowie optimierte Reinigungsverfahren zum Einsatz. Dadurch können Wasser, Reinigungsmittel und weitere Betriebsmaterialien gezielter eingesetzt werden. Bei der Auswahl von Reinigungsmitteln werden Umweltkriterien berücksichtigt. Die Verwendung von Dosiersystemen unterstützt einen bedarfsgerechten Verbrauch und trägt dazu bei, den Einsatz von Chemikalien zu reduzieren. Digitale Lösungen unterstützen eine effizientere Einsatzplanung, reduzieren den Papierverbrauch und verbessern die Verfügbarkeit von Umweltdaten. Ergänzend werden Mitarbeiter:innen regelmäßig zu einem bewussten Umgang mit Energie, Wasser und Materialien geschult.

Treibhausgasemissionen und Scope-Betrachtung

Die Treibhausgasbilanz der SIMACEK GmbH wird jährlich auf Grundlage des Greenhouse Gas Protocols erstellt. Seit dem Geschäftsjahr 2024 werden neben Scope-1 und Scope-2 Emissionen auch wesentliche Scope-3 Kategorien entlang der Wertschöpfungskette systematisch erfasst. Die Bilanzierung erfolgt seit 2024 zusätzlich unter Berücksichtigung der Anforderungen der ISO 14064.

Der überwiegende Anteil der Treibhausgasemissionen entfällt auf Bereiche entlang der Wertschöpfungskette. Wesentliche Emissionsquellen sind dabei vor allem eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Transportleistungen, Lebensmittel, Verbrauchsmaterialien, Dienstkleidung sowie vorgelagerte Lieferketten. Die größten direkten Treibhausgasemissionen entstehen durch den Treibstoffverbrauch des Fuhrparks. Dieser Bereich stellt zugleich einen wesentlichen Hebel zur Reduktion von Emissionen aus der eigenen Geschäftstätigkeit dar.

Kennzahlen	Einheit	2025	2024	Veränderung
THG (Scope-1)	t CO_2-äq	852,85	988,86	↓ -13,8 %
THG (Scope-2 Standortbasiert)	t CO_2-äq	365,13	304,30	↑ +20 %
THG (Scope-2 Marktbasiert)	t CO_2-äq	146,22	109,67	↑ +33 %
THG (Scope-3)	t CO_2-äq	16.202,22	16.970,23	↓ -4,5 %

Die Scope-1 Emissionen lagen 2025 unter dem Vorjahreswert. Dazu trägt unter anderem die laufende Elektrifizierung des Fuhrparks bei. Der größte Anteil der Treibhausgasemissionen entfällt weiterhin auf Scope 3. Dies verdeutlicht die Bedeutung vorgelagerter Lieferketten sowie eingekaufter Waren und Dienstleistungen für die gesamte Treibhausgasbilanz.

Klimaübergangsplan und umweltbezogene Vergütungsziele
Klimabezogene Maßnahmen werden im Rahmen bestehender Programme und Managementsysteme umgesetzt. Ein gesonderter Klimaübergangsplan zur Erreichung von Netto-Null-Emissionen liegt derzeit nicht vor. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung wurden keine Aussagen zur Klimaneutralität oder zu wissenschaftsbasierten Netto-Null-Zielen getroffen. Ebenso bestehen keine gesonderten variablen Vergütungsmodelle, die unmittelbar an Umwelt- oder Klimaziele gekoppelt sind.

Klimarisiken und Anpassung an den Klimawandel
Neben der Reduktion von Treibhausgasemissionen beschäftigt sich SIMACEK auch mit den möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit. Im Jahr 2025 wurde auf Ebene der SIMACEK Gruppe die Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse aktualisiert.

Die Analyse umfasst auch die Standorte und Geschäftstätigkeiten der SIMACEK GmbH. Bewertet wurden verschiedene physische Klimarisiken und deren mögliche Auswirkungen auf Standorte, Mitarbeiter:innen und betriebliche Abläufe. Im Fokus standen dabei insbesondere Hitzewellen, Wasserknappheit, Dürre, Starkniederschläge, Hochwasser und Sturmereignisse. Die Analyse zeigt, dass steigende Temperaturen und häufigere Hitzeperioden zu den wesentlichen klimabezogenen Herausforderungen zählen.

Dies betrifft insbesondere Tätigkeiten im Außenbereich sowie Arbeitsplätze mit erhöhten Umgebungstemperaturen. Gleichzeitig können Extremwetterereignisse wie Starkregen oder Hochwasser Auswirkungen auf Standorte, Infrastruktur, Logistik und betriebliche Abläufe haben.



Im Bereich der Betriebsverpflegung wurden zusätzlich mögliche Auswirkungen entlang der Lieferkette betrachtet. Klimabedingte Veränderungen in der Landwirtschaft können sich auf die Verfügbarkeit einzelner Rohstoffe auswirken und zu stärkeren Preisschwankungen führen.

Auch saisonale Ernteausfälle oder Veränderungen bei regionalen Beschaffungsmöglichkeiten können Auswirkungen auf den Einkauf und die Menüplanung haben. Die Analyse schafft eine Grundlage, um mögliche Auswirkungen des Klimawandels auf Standorte, Mitarbeiter:innen und betriebliche Abläufe besser einschätzen zu können.

Fuhrpark und Mobilität

Der Fuhrpark zählt zu den wesentlichen Emissionsquellen der SIMACEK GmbH und spielt eine zentrale Rolle bei der Reduktion der direkten Treibhausgasemissionen.

Kennzahlen	Einheit	2025	2024
Mobilität [1]			
Diesel Fahrzeuge	Anzahl	151,00	173,00
Diesel Treibstoffverbrauch	Liter	225.324,27	261.477,00
Diesel zurückgelegte Kilometer	Kilometer	3.295.175,00	4.007.517,00
Durchschnittl. Verbrauch/100 km	l/100 km	6,84	6,52
CO_2 PKW Diesel	kg CO_2-äq	728.906,89	845.858,22
NO_X	kg	2.102,32	2.556,80
PM	kg	19,77	24,05
Benzin-Fahrzeuge	Anzahl	76,00	95,00
Benzin Treibstoffverbrauch	Liter	128.224,57	148.426,00
Benzin zurückgelegte Kilometer	Kilometer	1.960.105,00	2.261.560,00
Durchschnittl. Verbrauch/100 km	l/100 km	6,54	6,56
CO_2 PKW Benzin	kg CO_2-äq	355.980,90	412.064,71
NO_X	kg	223,45	257,82
PM	kg	11,76	13,57
Elektro-Fahrzeuge	Anzahl	60,00	36,00
Elektrostromverbrauch	kWh	277.446,36	130.774,00
Elektro zurückgelegte Kilometer	Kilometer	1.356.142,00	715.536,00
Durchschnittl. Verbrauch/100 km	kWh/100 km	20,46	18,28
CO_2 PKW Elektro	kg CO_2-äq	57.986,29	27.209,50
NO_X	kg	0,00	0,00
PM	kg	0,00	0,00

[1] Emissionsfaktoren für die Berechnung NOx und PM lt. HBEFA

Bestehende Maßnahmen betreffen insbesondere:

#die schrittweise Weiterentwicklung einzelner Fahrzeug-gruppen

#den verstärkten Einsatz alternativer Antriebe

#die Optimierung von Einsatzplanung und Fahrtwegen

#die Nutzung öffent-licher Verkehrsmittel in einzelnen Bereichen.

Die verstärkte Tagesreinigung trägt zusätzlich zur Reduktion von Randzeitenfahrten bei und verbessert gleichzeitig organisatorische Abläufe sowie Arbeitszeiten in einzelnen Bereichen.

UMWELT-
VERSCHMUTZUNG

ESRS E2 Umweltverschmutzung
SDG 12
UNGC Umwelt

Reinigungsmittel, Gefahrstoffe und operative Umweltaspekte

Der Einsatz von Reinigungs- und Arbeitsstoffen gehört zum operativen Kerngeschäft der SIMACEK GmbH. Entsprechend kommt dem verantwortungsvollen Umgang mit Reinigungschemikalien, Gefahrstoffen und Bioziden eine besondere Bedeutung zu.

Bei der Auswahl von Reinigungsprodukten wird nach Möglichkeit auf Produkte mit geringerem Gefährdungspotenzial für Mitarbeiter:innen und Umwelt geachtet. In der täglichen Unterhaltsreinigung werden überwiegend neutrale Reinigungsmittel eingesetzt. Reinigungsmittel mit höherem Gefährdungspotenzial, wie alkalische, saure oder lösemittelhaltige Produkte, kommen ausschließlich dort zum Einsatz, wo dies aus fachlichen oder hygienischen Gründen erforderlich ist. Im Berichtsjahr verringerte sich der Gesamtverbrauch an Reinigungsmitteln gegenüber dem Vorjahr. Dosieranlagen, Vortränksysteme und konzentrierte Produkte unterstützen den bedarfsgerechten Einsatz von Reinigungschemikalien.

Dadurch werden Überdosierungen vermieden, Verbrauchsmengen reduziert und gleichzeitig eine gleichbleibende Reinigungsqualität an den betreuten Standorten sichergestellt.

Für Tätigkeiten mit erhöhten Anforderungen, beispielsweise im Bereich der Sonderreinigung oder des Schädlingsmanagements, gelten zusätzliche Vorgaben hinsichtlich Anwendung, Lagerung und Entsorgung von Arbeitsstoffen. Mitarbeitende werden regelmäßig im sicheren Umgang mit Arbeitsstoffen geschult.

Kennzahlen	Einheit	2025	2024	Veränderung[1]
Alkalische Reiniger	Liter	56.816,20	81.898,20	↓ 30,6 %
Saure Reiniger	Liter	43.811,60	49.293,65	↓ 11,1 %
Neutrale Reiniger	Liter	453,80	629,45	↓ 27,9 %
Desinfektionsmittel	Liter	37.507,40	36.917,80	↑ 1,6 %
Pflegemittel	Liter	2.728,90	3.754,80	↓ 27,3 %
Lösemittelreiniger	Liter	42.890,50	48.948,60	↓ 12,4 %
Reinigungsmittel pro 1 Mio. € Umsatz	Liter	821,19	1.025,77	↓ 19,9 %

[1] Der Rückgang der Verbrauchsmengen ist auf mehrere Einflussfaktoren zurückzuführen. Dazu zählen die flächendeckende Umstellung der Reinigungschemie in Wien, der Einsatz von Dosieranlagen sowie entsprechende Schulungen und Unterweisungen der Mitarbeiter:innen. Auch Veränderungen im betreuten Leistungsumfang und vorhandene Restbestände aufgrund quartalsweiser Bestellungen beeinflussen die Verbrauchsmengen. Ergänzend erfolgen Kontrollen durch die Objektmanager:innen.

RESSOURCEN UND **KREISLAUFWIRTSCHAFT**

ESRS ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
SDG 12
UNGC Umwelt

Abfall- und Kreislaufwirtschaft
Abfallvermeidung und Ressourcennutzung betreffen bei SIMACEK Reinigungsleistungen, Materialeinsatz, Verpackungen, Verbrauchsmaterialien, Verpflegung sowie IT- und Büroausstattung. Bei Beschaffungsentscheidungen werden unter anderem Aspekte wie Langlebigkeit, Reparaturfähigkeit, Wiederverwendbarkeit und Verpackungsaufkommen berücksichtigt. Die Themen Ressourcennutzung und Abfallvermeidung werden durch die Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 und EMAS begleitet. Ziel ist es, Materialverbräuche zu reduzieren und vorhandene Ressourcen möglichst effizient einzusetzen. Vor Beschaffungen wird geprüft, ob Produkte weiterverwendet oder langlebige Alternativen eingesetzt werden können. Im IT-Bereich werden Geräte nach Möglichkeit intern weitergegeben oder refurbished Produkte beschafft, um die Nutzungsdauer zu verlängern und Neuanschaffungen zu reduzieren. Auch im operativen Betrieb werden Maßnahmen zur Ressourcenschonung umgesetzt. Dazu zählen der Einsatz von Großgebinden, Mehrwegsystemen und wiederbefüllbaren Gebinden, mehrfach nutzbaren Reinigungstextilien sowie Dosiersystemen für Reinigungschemikalien. Ergänzend werden Material- und Verbrauchsmengen laufend beobachtet, um Einsparpotenziale zu identifizieren. Für gefährliche Abfälle gelten gesonderte Vorgaben hinsichtlich Sammlung, Lagerung und Entsorgung. Die Übergabe erfolgt ausschließlich an berechtigte Entsorgungsunternehmen. Eine konsolidierte Auswertung zu Abfallmengen, Recyclingquoten und Materialverbräuchen liegt derzeit noch nicht für alle Unternehmensbereiche vollständig vor.

Lebensmittel und Lebensmittelabfälle
Zur Reduktion von Lebensmittelabfällen werden Vorbestell- und Planungssysteme eingesetzt. Produktionsmengen, Portionsgrößen und Speisepläne werden laufend an Nachfrage, Auslastung und saisonale Gegebenheiten angepasst. Ziel ist es, Überproduktion zu vermeiden und Lebensmittel möglichst effizient einzusetzen. Zur weiteren Verringerung von Lebensmittelabfällen arbeitet CONTENTO mit der Initiative „United Against Waste“ zusammen. Speziell ausgebildete Food-Waste-Coaches unterstützen die Küchenstandorte bei der Analyse von Speiseresten und der Ableitung geeigneter Verbesserungsmaßnahmen. Mitarbeiter:innen werden regelmäßig zu Lagerung, Hygiene, Mengensteuerung und Abfallvermeidung geschult. Darüber hinaus werden Arbeitsabläufe sowie der Energie- und Wasserverbrauch in den Küchen regelmäßig überprüft.



Beim Einkauf werden – abhängig von Standort, Verfügbarkeit und Ausschreibungsanforderungen – regionale Lieferketten und saisonale Produkte berücksichtigt. Eine wichtige Rolle spielen dabei Frischwaren, Fleisch und Eier. Die Herkunft ausgewählter Lebensmittel wird im Rahmen der Initiative „Gut zu wissen“ der Landwirtschaftskammer Österreich auf den Speiseplänen ausgewiesen. Alle Betriebsrestaurants sind nach den Kriterien der Initiative ausgerichtet. Die Einhaltung der Vorgaben wird jährlich durch Bio Austria sowie ergänzend durch stichprobenartige Kontrollen an den Küchenstandorten überprüft. An ausgewählten Standorten werden Lebensmittel nach den Anforderungen der Austria Bio Garantie verarbeitet. Die Zertifizierung bestätigt die Einhaltung definierter Standards entlang der Liefer- und Verarbeitungskette biologischer Lebensmittel.



BIODIVERSITÄT

ESRS ESRS E4 Biodiversität und Ökosysteme
SDG 13
UNGC Umwelt

Direkte Auswirkungen auf Biodiversität und natürliche Lebensräume entstehen nur in begrenztem Umfang. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurde dem Thema daher eine untergeordnete Bedeutung zugeschrieben. Dennoch bestehen einzelne Berührungspunkte zu Biodiversitäts- und Naturschutzthemen. Diese ergeben sich insbesondere im Zusammenhang mit dem Einsatz von Bioziden sowie einzelnen Gefahrstoffen in spezialisierten Dienstleistungsbereichen, beispielsweise im Schädlingsmanagement oder bei Begasungen.

Der Einsatz dieser Stoffe erfolgt ausschließlich im Rahmen gesetzlicher Vorgaben und unter Einhaltung entsprechender Sicherheits- und Anwendungsbestimmungen. Arbeitsstoffe werden zentral erfasst, hinsichtlich ihres Gefährdungspotenzials bewertet und regelmäßig überprüft. Ziel ist es, Stoffe mit höherem Gefährdungspotenzial nach Möglichkeit zu reduzieren oder durch geeignete Alternativen zu ersetzen.
Darüber hinaus werden Mitarbeiter:innen regelmäßig zu Gefahrstoffmanagement, Dosierung, Anwendung und Entsorgung geschult. Kontaminierte Materialien und Reststoffe werden getrennt gesammelt und an berechtigte Entsorgungsunternehmen übergeben. Berührungspunkte zu Biodiversität bestehen auch im Bereich der Betriebsverpflegung.

Es summt bei SIMACEK.
Ein besonderes Projekt ist die Firmenbienen-Initiative am Unternehmensstandort Wien. Auf einer eigens angelegten Bienenwiese werden mehrere Bienenvölker von einem Imker betreut. Die Initiative begleitet den Standort bereits seit mehreren Jahren und ist heute ein fester Bestandteil des Unternehmensalltags.



Die naturnahe Fläche am Standort Wien umfasste im Berichtsjahr 1.725,15 m² und blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Kennzahlen	Einheit	2025	2024
Gesamter Flächenverbrauch	m²	8.343,24	8.343,24
Gesamte versiegelte Fläche	m²	6.618,09	6.618,09
Gesamte naturnahe Fläche	m²	1.725,15	1.725,15
Gesamte naturnahe Fläche abseits der Standorte	m²	0,00	0,00

Alle nachfolgenden Kennzahlen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, wurden durch KPMG geprüft. Nähere Informationen dazu im Prüfbericht im Anhang.

UMWELTKENNZAHLEN

Energieverbrauch nach Energiequellen (ESRS E1-5, Angabe 37)

Kennzahlen	Einheit	2025	2024
Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen	**MWh**	**3.951,93**	**4.240,30**
Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen[1]	**MWh**	**0,00**	**0,00**
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	**MWh**	**1.743,15**	**1.522,13**
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	MWh	63,84	22,66
Verbrauch aus erworbener und erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen[2]	MWh	1.679,31	1.499,47
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie (nicht aus Brennstoffen)	MWh	0,00	0,00
Gesamtenergieverbrauch	**MWh**	**5.695,08**	**5.762,43**

[1] Die SIMACEK GmbH bezog im Berichtszeitraum keine Energie aus nuklearen Quellen. Der Anteil am Gesamtenergieverbrauch betrug daher 0,00 %.

[2] Umfasst den Verbrauch aus erworbener und erhaltener erneuerbarer Elektrizität sowie aus erworbener und erhaltener erneuerbarer Wärme, Dampf und Kühlung.

Methodische Hinweise (ESRS 2 MDR-M, Angabe 4 a)

Die Energiedaten werden zentral für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erhoben und umfassen die Energieverbräuche der SIMACEK GmbH in Österreich. Grundlage sind insbesondere Strom-, Erdgas- und Wärmeabrechnungen der Standorte sowie Kraftstoffabrechnungen der Fahrzeugflotte. Strom-, Wärme- und Erdgasverbräuche werden auf Basis der tatsächlich bezogenen Energiemengen erfasst, Kraftstoffverbräuche anhand dokumentierter Verbrauchsmengen mithilfe anerkannter Umrechnungsfaktoren in kWh bzw. MWh umgerechnet. Die Zuordnung zu fossilen, erneuerbaren und nuklearen Energiequellen erfolgt entsprechend den ESRS auf Basis der eingesetzten Energieträger sowie der Stromkennzeichnung bzw. Herkunftsnachweise der Energielieferanten. Dabei werden die jeweils aktuellen österreichischen Grundlagen, insbesondere Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes, herangezogen.

Sofern zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch keine vollständigen Jahresabrechnungen vorliegen, werden einzelne Verbrauchsdaten nachvollziehbar hochgerechnet. Sämtliche Energiedaten werden vor der Berichterstattung auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Die ausgewiesenen Kennzahlen beziehen sich auf den Energieverbrauch der SIMACEK GmbH innerhalb der Berichtsgrenzen in Österreich; geringfügige Abweichungen gegenüber späteren Endabrechnungen sind möglich.

Weitere Umweltkennzahlen

Kennzahlen	Einheit	2025	2024
Abfall			
Gefährlicher Abfall	t	0,96	0,47
Restmüll	t	20,83	20,85
Papier / Kartonagen	t	4,82	4,47
Gesamtabfall[1]	t	388,80	122,60
Gesamtabfall pro MA	t	0,10	0,03

[1] Die Veränderung der ausgewiesenen Gesamtabfallmenge von 122,60 t im Jahr 2024 auf 388,80 t im Jahr 2025 ist maßgeblich auf eine erweiterte Datenerfassung zurückzuführen. Im Zuge der Erweiterung des Gewerbes wurden 2025 zusätzliche Abfallfraktionen, insbesondere aus dem Küchenbereich, in die Erfassung und Jahresabfallbilanz einbezogen. Dadurch werden Abfallmengen 2025 umfassender abgebildet als im Vorjahr. Die Werte der beiden Berichtsjahre sind daher nur eingeschränkt direkt miteinander vergleichbar.

Kennzahlen	Einheit	2025	2024
Wasserverbrauch			
Wasserverbrauch	m³	6.049,37	6.085,51
Wasserverbrauch pro MA	m³	1,67	1,62

Kennzahlen	Einheit	2025	2024
Materialien & Ressourcenverbrauch			
Papier	kg	4.243,48	3.179,00
Papier	Blatt	825.000,00	567.500,00
Blatt Papier pro 1 Mio. € Umsatz	Blatt	3.677,76	2.628,78



UNTERNEHMENSKULTUR - **EIGENE BELEGSCHAFT**

ESRS ESRS S1 Eigene Belegschaft
SDG 8
UNGC Arbeitsnormen

Zusammenarbeit, die verbindet.
Als Familienunternehmen ist SIMACEK überzeugt, dass wirtschaftlicher Erfolg und ein respektvoller Umgang miteinander untrennbar zusammengehören. Das Leitbild des Unternehmens beschreibt nicht nur, was SIMACEK tut, sondern auch, wie Zusammenarbeit gelebt werden soll. Ausgangspunkt ist das Menschenbild von SIMACEK: Jeder Mensch ist einzigartig und kann einen wertvollen Beitrag leisten. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass Menschen Verantwortung übernehmen, sich weiterentwickeln und ihre Fähigkeiten einbringen möchten. Freude an der Arbeit, gegenseitiger Respekt und die Anerkennung unterschiedlicher Perspektiven bilden dafür wichtige Voraussetzungen.

Die Zusammenarbeit orientiert sich an klaren Werten. Verlässlichkeit, Handschlagqualität und Ehrlichkeit bilden die Grundlage für das tägliche Handeln. Respekt, Vertrauen, Wertschätzung, Gleichberechtigung und Kollegialität prägen den Umgang miteinander – unabhängig von Funktion, Herkunft oder Tätigkeit. Dabei versteht sich SIMACEK als Unternehmen, in dem Vielfalt nicht als Herausforderung, sondern als Selbstverständlichkeit gesehen wird.

Diese Grundsätze gelten nicht nur innerhalb des Unternehmens, sondern auch im Umgang mit Kund:innen, Geschäftspartner:innen und Lieferant:innen. Ziel ist eine Unternehmenskultur, die auf Verantwortung, Zusammenarbeit und langfristigen Beziehungen aufbaut. Wie diese Werte im Arbeitsalltag wahrgenommen werden, wird über Mitarbeiter:innenbefragungen erhoben. Die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung von Arbeitsbedingungen, Führungsinstrumenten und Personalmaßnahmen ein.

Zuhören, verstehen, verbessern.
Wie Mitarbeiter:innen ihren Arbeitsalltag bei SIMACEK erleben, wird regelmäßig erhoben. Dafür kommen unterschiedliche Feedbackformate zum Einsatz, von Mitarbeiter:innenbefragungen über Workshops bis hin zum direkten Austausch im Arbeitsalltag. Ein umfassendes Stimmungsbild liefert die anonyme Great Place to Work® Befragung. Dabei bewerten Mitarbeiter:innen unter anderem Vertrauen, Respekt, Fairness, Glaubwürdigkeit, Zusammenarbeit sowie das Führungsverhalten im Unternehmen.

Great Place To Work.®

Great Place to Work.
2025 wurde SIMACEK bereits zum zweiten Mal in Folge als Great Place to Work® zertifiziert. Der Durchschnitt über alle bewerteten Themenbereiche lag bei 81 %.

Mitarbeiter:innenzufriedenheit
Die Mitarbeiter:innenbefragung zeigt insbesondere positive Rückmeldungen zu den Bereichen Weiterbildung und Unterstützung, Sozialleistungen, Führungsverhalten sowie zur Weiterempfehlung von SIMACEK als Arbeitgeber. Die Ergebnisse liefern wichtige Hinweise darauf, welche Maßnahmen von den Mitarbeiter:innen positiv wahrgenommen werden und in welchen Bereichen weiterer Handlungsbedarf besteht. Sie bilden damit eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen und zukünftiger Schwerpunkte.



Die Menschen hinter SIMACEK
SIMACEK beschäftigt Mitarbeiter:innen mit unterschiedlichen beruflichen und persönlichen Hintergründen.
Im Fokus der Personalarbeit stehen faire Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit, Chancengleichheit sowie Aus- und Weiterbildung. Darüber hinaus unterstützt SIMACEK die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
Die Belegschaft zeichnet sich durch unterschiedliche Beschäftigungsformen, Arbeitszeitmodelle und eine hohe kulturelle Vielfalt aus. Mitarbeiter:innen aus mehr als 70 Nationen arbeiten bei SIMACEK in operativen, fachlichen und administrativen Funktionen zusammen.

Teilzeitbeschäftigung hat insbesondere in einzelnen Dienstleistungsbereichen einen hohen Stellenwert. Gleichzeitig zählen die Gewinnung neuer Mitarbeiter:innen, die fachliche Qualifizierung sowie die langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen zu den zentralen Aufgaben der Personalarbeit.

Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten
Faire Arbeitsbedingungen, Gesundheit, Sicherheit und Entwicklungsmöglichkeiten sind zentrale Bestandteile der Personalarbeit bei SIMACEK. Ziel ist es, Mitarbeiter:innen in unterschiedlichen Lebens- und Berufsphasen zu unterstützen und langfristige Beschäftigungsperspektiven zu fördern.

Rückmeldungen aus Mitarbeiter:innen- und Feedbackgesprächen sowie aus den Fachbereichen liefern wichtige Impulse für die Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen und Angebote. Dadurch können betriebliche Anforderungen ebenso berücksichtigt werden wie die Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen.



SIMACEK Akademie - Lernen für die Praxis
Die Anforderungen an Facility Services verändern sich ebenso wie die Rahmenbedingungen, unter denen Dienstleistungen erbracht werden. Neue gesetzliche Vorgaben, technische Entwicklungen und steigende Qualitätsanforderungen machen Aus- und Weiterbildung zu einem festen Bestandteil des Arbeitsalltags.

Mit der SIMACEK Akademie verfügt das Unternehmen über eine eigene Bildungsorganisation, die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für unterschiedliche Berufsgruppen und Tätigkeitsbereiche koordiniert.

Die Akademie ist nach ISO 21001 für Bildungsorganisationen zertifiziert und als Erwachsenenbildungseinrichtung nach Ö-CERT anerkannt.

Das Angebot reicht von fachlichen Ausbildungen in den Bereichen Reinigung, Bewachung, Schädlingsbekämpfung, Fahrzeugpflege und Betriebsverpflegung bis hin zu Schulungen zu Arbeitssicherheit, Qualität, Compliance, Führung und Digitalisierung. Ergänzend werden digitale Lernformate und E-Learnings eingesetzt. Im Fokus stehen Inhalte mit direktem Bezug zum Arbeitsalltag. Ziel ist es, Mitarbeiter:innen bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten zu unterstützen, fachliche Kenntnisse zu vermitteln und die berufliche Weiterentwicklung innerhalb des Unternehmens zu begleiten.

Fachliche Entwicklung und Qualifizierung
Die Weiterbildungsschwerpunkte lagen im Berichtszeitraum auf fachlichen Ausbildungsprogrammen, der Vereinheitlichung von Qualitäts- und Sicherheitsstandards sowie dem Ausbau digitaler Lernangebote. Ein Schwerpunkt war die erstmalige Basisschulung für die Bereiche SIM.GUARD und Schädlingsbekämpfung.

Dabei wurden fachliche Grundlagen, Sicherheitsanforderungen sowie Qualitäts- und Servicestandards vermittelt. Ziel war es, für zentrale Themen und Anforderungen einen gemeinsamen Wissensstand zu schaffen. Erfolgreich abgeschlossen wurde außerdem die Ausbildungsreihe „Gebäudereinigerhandwerk Modul 1–3“.



Die Ausbildung orientiert sich an den Anforderungen der ÖNORM D 2040 und verbindet theoretisches Fachwissen mit praktischen Übungen aus dem Arbeitsalltag. 2025 wurden die fachlichen und konzeptionellen Grundlagen für das E-Learning „ESG Basics“ erarbeitet. Die Schulung vermittelt Grundlagen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen und soll ab 2026 schrittweise ausgerollt werden. Im ersten Schritt ist die Umsetzung in Österreich vorgesehen.

Sprachförderung und Integration
Bei SIMACEK arbeiten Mitarbeiter:innen aus mehr als 70 Nationen. Unterschiedliche Sprachen und kulturelle Hintergründe gehören damit zum Arbeitsalltag in allen operativen und administrativen Bereichen. Um die Verständigung im Arbeitsalltag zu erleichtern, werden Sprachkurse angeboten. Sie unterstützen Mitarbeiter:innen dabei, ihre Deutschkenntnisse auszubauen und Arbeitsanweisungen, Schulungsinhalte sowie interne Informationen besser verstehen zu können. 2025 wurde zudem die Planung gestartet, die Basiskompetenzschulungen Deutsch schrittweise auch digital über Tablets anzubieten. Der Rollout ist bis Ende 2027 vorgesehen und soll eine zeitlich flexiblere Teilnahme ermöglichen sowie die Vereinbarkeit mit unterschiedlichen Arbeitszeiten verbessern. Ergänzend werden Schulungen zu Kommunikation, Gleichbehandlung und Compliance durchgeführt. Dabei werden unter anderem Verhaltensregeln, Rechte und Pflichten sowie Erwartungen an die Zusammenarbeit im Unternehmen vermittelt.

Schulungsstunden	Externe Kurse	Interne Kurse	Gesamt
Angestellte	1.749	4.777	6.526
männlich	845	2.342	3.187
weiblich	904	2.435	3.339
Arbeiter:innen	1.862	10.984	12.846
männlich	1.444	9.888	11.332
weiblich	418	1.096	1.514

Karriere mit Lehre
Junge Menschen beim Einstieg ins Berufsleben zu begleiten und ihnen Perspektiven für die Zukunft zu eröffnen, ist ein wichtiger Teil der Personalarbeit bei SIMACEK. Lehrlinge erhalten die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und ihr Wissen direkt im Arbeitsalltag anzuwenden. Dabei werden sie von erfahrenen Ausbilder:innen begleitet und durch ergänzende Schulungs- und Weiterbildungsangebote unterstützt.

Neben der fachlichen Ausbildung stehen auch Eigenverantwortung, persönliche Entwicklung und die schrittweise Übernahme von Verantwortung im Mittelpunkt. Ziel ist es, Lehrlinge auf ihrem Weg zu qualifizierten Fachkräften zu begleiten und langfristige Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens zu schaffen. Im Berichtszeitraum wurde die Lehrlingsausbildung weiter ausgebaut.

Die Anzahl der Lehrlinge stieg von 15 im Jahr 2024 auf 23 im Jahr 2025. Besonders deutlich zeigte sich diese Entwicklung in der Betriebsverpflegung, die mit 12 Lehrlingen den größten Ausbildungsbereich darstellt.

Weitere Lehrlinge wurden in den Bereichen Reinigung, Büro sowie Schädlingsbekämpfung ausgebildet. Von den insgesamt 23 Lehrlingen im Jahr 2025 waren 7 weiblich und 16 männlich. Die steigende Zahl an Ausbildungsplätzen unterstreicht die Bedeutung der Nachwuchsförderung für die langfristige Fachkräftesicherung und den Aufbau eigener Qualifikationen innerhalb des Unternehmens.



Copyright: V. Zolota

Kochen ist mein Hobby, und das will ich zu meinem Beruf machen.

Sicher arbeiten. Gesund bleiben
Die Verantwortung für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz gehört zu den grundlegenden Aufgaben von SIMACEK. Die Anforderungen unterscheiden sich je nach Tätigkeitsbereich deutlich.

Mitarbeiter:innen sind unter anderem in Gesundheitseinrichtungen, Pflegeeinrichtungen,
Verkehrsmitteln, Küchen, Industrie- und Gewerbebetrieben sowie Bürostandorten tätig.

Entsprechend unterschiedlich sind auch die Risiken und Belastungen, denen sie im Arbeitsalltag begegnen. Zu den Herausforderungen zählen beispielsweise körperlich belastende Tätigkeiten, das Arbeiten mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, Schicht- und Randzeiten, Unfallrisiken im Zusammenhang mit Maschinen und Geräten oder besondere Sicherheitsanforderungen in sensiblen Einsatzbereichen.

Auch Nadelstichverletzungen, Schnittverletzungen oder Stolper- und Sturzunfälle können je nach Arbeitsumfeld auftreten. Grundlage der Arbeitssicherheitsorganisation bildet ein nach ISO 45001 zertifiziertes Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Ergänzend stehen Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner:innen, Sicherheitsvertrauenspersonen, Ersthelfer:innen sowie weitere Beauftragte und Präventivfunktionen zur Verfügung. Arbeitsunfälle werden dokumentiert, analysiert und ausgewertet.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in Sicherheitsunterweisungen, Präventionsmaßnahmen und organisatorische Verbesserungen ein. Regelmäßige Schulungen, Sicherheitsinformationen und Sensibilisierungsmaßnahmen unterstützen dabei, Risiken frühzeitig zu erkennen und sicheres Verhalten im Arbeitsalltag zu fördern.

Auch die Vorbereitung auf Notfall- und Krisensituationen ist Teil der Arbeitssicherheitsorganisation. Dafür bestehen definierte Abläufe, organisatorische Regelungen sowie Schulungs- und Übungsmaßnahmen für unterschiedliche Einsatzbereiche und Funktionen.

Gesundheitsförderung und Prävention
Neben der Arbeitssicherheit setzt SIMACEK auf Maßnahmen der Gesundheitsförderung und arbeitsmedizinischen Vorsorge. Ziel ist es, Mitarbeiter:innen in ihrer Gesundheit zu unterstützen und Belastungen möglichst frühzeitig zu erkennen.

Zu den Angeboten zählen arbeitsmedizinische Untersuchungen, Bildschirmarbeitsplatz-Untersuchungen, Sehtests, Grippeimpfungen, FSME-Impfaktionen, Hepatitis-Impfungen für definierte Berufsgruppen, Erste-Hilfe-Ausbildungen sowie individuelle arbeitsmedizinische Beratungen.

Die Maßnahmen werden gemeinsam mit Arbeitsmediziner:innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit umgesetzt und an die Anforderungen der jeweiligen Tätigkeitsbereiche angepasst.

Darüber hinaus werden Mitarbeiter:innen im Rahmen bestehender Prozesse beim Wiedereinstieg nach längeren Krankenständen unterstützt.

Kennzahlen	2025	2024
Anzahl der Mitarbeitenden	3.624,00	3.745,00
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0,00	0,00
Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0,00	0,00
Anzahl arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (Ausnahme Todesfällen)	1,00	0,00
Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Unfälle	141,00	131,00
Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen (LTI)	82,00	82,00
Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen (LTIR)	15,01	15,00
Anzahl der gearbeiteten Stunden	5.463.293,00	5.465.250,00
TRIR	22,33	18,00
Ausfalltage	2.294,00	2.934,00
Beschäftigte unter ISO-45001-System erfasst	100%	100%

Unterstützung, wenn sie gebraucht wird

Die Verantwortung für Sicherheit und die Vereinbarkeit beruflicher und privater Herausforderungen ist nicht immer selbstverständlich. Um Mitarbeiter:innen in belastenden Lebenssituationen zu unterstützen, bietet SIMACEK seit 2014 in Zusammenarbeit mit der Caritas eine betriebliche Sozialberatung an.

Die Beratung kann vertraulich, kostenlos und niederschwellig in Anspruch genommen werden und steht Mitarbeiter:innen österreichweit zur Verfügung. Unterstützt wird unter anderem bei familiären, gesundheitlichen, finanziellen oder rechtlichen Fragestellungen sowie bei Behördenangelegenheiten.

Die Sozialberatung ergänzt bestehende Angebote in den Bereichen Gesundheit, Prävention und Mitarbeiter:innenunterstützung und bietet rasche Hilfe in herausfordernden Lebenssituationen.

Caritas

Kennzahlen	2025	2024
Betreute Personen	47,00	68,00
männlich	29,00	21,00
weiblich	18,00	47,00
Beratungskontakte	418,00	501,00
Leistungsstunden	444,00	476,00
Vor-Ort-Präsentationen	0,00	14,00
Ø Beratungen pro Person	8,90	7,00

Beruf und Familie im Gleichgewicht
Die Anforderungen von Beruf und Familie verändern sich im Laufe des Lebens und unterscheiden sich je nach persönlicher Situation. SIMACEK setzt daher auf Maßnahmen, die Mitarbeiter:innen dabei unterstützen, berufliche und familiäre Verpflichtungen besser miteinander zu vereinbaren. Seit mehreren Jahren nimmt das Unternehmen am Audit berufundfamilie teil und wurde 2025 bereits zum vierten Mal in Folge ausgezeichnet.

Die im Rahmen des Audits vereinbarten Maßnahmen werden gemeinsam mit Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen entwickelt. Den Auftakt bildet ein Strategieworkshop, in dem die übergeordneten Handlungsfelder festgelegt werden. Darauf aufbauend erarbeiten drei themenspezifische Arbeitsgruppen mit Vertreter:innen aus verschiedenen Unternehmensbereichen konkrete, bedarfsgerechte Maßnahmen und Unternehmensziele.

Diese werden für einen Zeitraum von drei Jahren umgesetzt, regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt oder angepasst. Die aktuelle Zielvereinbarung umfasst Maßnahmen in den Bereichen Information und Kommunikation, Arbeitszeitgestaltung, Führungskultur, Arbeitsorganisation, Kinderbetreuung sowie die Weiterentwicklung familienfreundlicher Angebote.

Kids@Camps
Während der Sommerferien unterstützt SIMACEK Mitarbeiter:innen bei der Organisation von Ferienbetreuung. Im Rahmen der Initiative Kids@Camps können Zuschüsse für Ferien-, Sport- oder Tagescamps für Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren beantragt werden.

UNTERSTÜTZTE KINDER IM RAHMEN VON KIDS@CAMPS

2024		2025
18	→	22
Kinder		Kinder



Vielfalt als Stärke
Mehr als 70 Nationalitäten sind im Unternehmen vertreten. Diese Vielfalt bringt unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Kompetenzen zusammen und prägt den Arbeitsalltag in vielen Bereichen. Um Benachteiligungen und Diskriminierung entgegenzuwirken, bestehen interne Richtlinien, Kontaktstellen für Gleichbehandlungs- und Diversitätsthemen sowie regelmäßige Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen. Mitarbeiter:innen werden zudem über Beratungs- und Unterstützungsangebote informiert.

Auch bei Führungspositionen wird auf Chancengleichheit geachtet. Im Jahr 2025 waren 76 der insgesamt 178 Führungskräfte weiblich, was einem Anteil von 42,7 % entspricht. 102 Führungskräfte bzw. 57,3 % waren männlich. Seit 2025 verfügt SIMACEK zudem über eine eigene Funktion für Barrierefreiheit. Darüber hinaus ist das Unternehmen Mitglied im Wirtschaftsforum „myAbility“ und setzt sich aktiv mit den Themen Inklusion, Barrierefreiheit und Chancengleichheit auseinander.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Integration von Menschen mit Behinderung. Ziel ist es, Barrieren abzubauen, Teilhabe zu ermöglichen und ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem unterschiedliche Fähigkeiten und Potenziale ihren Platz finden.

Kennzahl	2025	2024
Nationalitäten der Belegschaft	>70	>70
Menschen mit Behinderung	62	53
Mitgliedschaft myAbility	✔	✔
Funktion Barrierefreiheitsbeauftragte:r	-	✔





Teamaktivitäten und gesellschaftliches Engagement

Neben dem operativen Arbeitsalltag werden standortübergreifend gemeinsame Aktivitäten und Austauschformate unterstützt. Dazu zählen unter anderem die Teilnahme an Lauf- und Sportveranstaltungen wie dem „Wings for Life World Run“ oder dem „Business Run“. Die Aktivitäten fördern den bereichsübergreifenden Austausch und ergänzen bestehende Maßnahmen zur Stärkung der Zusammenarbeit. Darüber hinaus unterstützt SIMACEK ausgewählte gesellschaftliche Initiativen. Seit 2022 besteht gemeinsam mit MIRNO MORE eine Patenschaft für ein Segelboot im Rahmen des sozialpädagogischen Friedens- und Integrationsprojekts für Kinder und Jugendliche.

ORGANISATORISCHE SCHWERPUNKTE UND MASSNAHMEN BIS 2030

Strategischer Schwerpunkt	Zielsetzung	Maßnahmen / organisatorische Umsetzung	Fortschritt 2025	Zeithorizont
Arbeitssicherheit und Prävention	Reduktion der LTIR um 25 % bis 2030 (Basisjahr 2024)	Sicherheitsunterweisungen, Sicherheitsbegehungen, arbeitsmedizinische Betreuung sowie Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung	Präventionsmaßnahmen wurden planmäßig fortgeführt. Zusätzlich wurden 2025 insgesamt 17 Sicherheitsbegehungen durchgeführt	2030





GEMEINSAM
IN BEWEGUNG

Sport, Teamgeist und soziales Engagement verbinden uns. Ein kleiner Rückblick auf unsere Highlights









MITARBEITER:INNENSTRUKTUR

Mitarbeiter:innen nach Geschlecht (ESRS S1-6, Abs. 50 a)

Beschäftigte (Durchschnitt)	Einheit	2025	2024
Gesamt	HC	3.624	3.745
männlich	HC	1.529	1.504
weiblich	HC	2.095	2.241
divers	HC	0	0

Mitarbeiter:innen nach Land (ESRS S1-6, Abs. 50 a)

Land	Einheit	2025	2024
Österreich	HC	3.624	3.745

Mitarbeiter:innen nach Vertragstyp, 2025 (ESRS S1-6, Abs. 50 b und 51)

Vertragstyp	Einheit	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
davon unbefristet	HC	1.522	2.086	0	3.608
davon befristet (Praktikant:innen)	HC	7	9	0	16
Gesamt	HC	**1.529**	**2.095**	**0**	**3.624**

Mitarbeiter:innen nach Vertragstyp, 2024 (ESRS S1-6, Abs. 50 b und 51)

Vertragstyp	Einheit	Männlich	Weiblich	Divers	Gesamt
davon unbefristet	HC	1.497	2.232	0	3.729
davon befristet (Praktikant:innen)	HC	7	9	0	16
Gesamt	HC	**1.504**	**2.241**	**0**	**3.745**

Im Berichtszeitraum bestanden ausschließlich unbefristete Dienstverhältnisse. Ausgenommen davon sind die befristeten Dienstverhältnisse von Praktikant:innen, die in den dargestellten Kennzahlen berücksichtigt sind. Beschäftigungsverhältnisse ohne garantierte Arbeitsstunden (Abrufkräfte) bestanden nicht.

Fluktuation (ESRS S1-6, Abs. 50 c)

Kennzahlen	Einheit	2025	2024
Austritte	**HC**	2.252	**2.444**
Fluktuationsrate[1]	%	62,54	65,26

Die ausgewiesene Fluktuationsrate ist branchenbedingt und spiegelt die hohe Personaldynamik in der Gebäudedienstleistungsbranche wider. Insbesondere im gewerblichen Bereich führen objektbezogene Personalwechsel, saisonale Schwankungen sowie die allgemein hohe Mobilität am Arbeitsmarkt zu einer vergleichsweise hohen Fluktuation.

[1] Die Fluktuationsrate wird nach der BDA-Formel berechnet. Sie ergibt sich aus den echten Austritten im Verhältnis zur durchschnittlichen Beschäftigtenzahl. Als echte Austritte gelten Beendigungen von Dienstverhältnissen ohne Ummeldungen, Karenzen oder SV-Ende. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl entspricht dem Mittelwert aus Jahresanfangs- und Jahresendbestand.

Methodische Hinweise (ESRS S1-6, Abs. 50 d und 50 f)

Die dargestellten HR-Kennzahlen werden vom Bereich Human Resources auf Basis des Personalverwaltungssystems der SIMACEK GmbH (Microsoft Dynamics NAV / Business Central) erhoben und für die Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgewertet. Der Bericht umfasst ausschließlich die Geschäftstätigkeit der SIMACEK GmbH in Österreich. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Beschäftigtenkennzahlen auf die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des jeweiligen Geschäftsjahres und werden als Headcount (HC) ausgewiesen. Ein Headcount entspricht einem aktiven Dienstverhältnis; Vollzeitäquivalente (FTE) werden nicht berücksichtigt. Die Auswertungen erfolgen nach einheitlich festgelegten Definitionen und Abgrenzungen. Berücksichtigt werden Beschäftigte, die den jeweils festgelegten Kriterien entsprechen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Kennzahlen über die Berichtsjahre hinweg konsistent und nachvollziehbar erhoben werden. Die im Nachhaltigkeitsbericht ausgewiesenen Beschäftigtenkennzahlen beziehen sich auf die für die ESRS-Berichterstattung definierten Abgrenzungen. Soweit im Jahresabschluss Beschäftigtenkennzahlen ausgewiesen werden, können diese aufgrund unterschiedlicher Definitionen und Berechnungsmethoden abweichen. Querverweis: Die am ehesten vergleichbaren Angaben zu den im vorliegenden Bericht dargestellten Beschäftigtenzahlen sind im Anhang unter sonstige Angaben sowie im Lagebericht im Kapitel „c) Mitarbeiterbelange“ ausgewiesen. Vor der Übernahme in den Nachhaltigkeitsbericht werden die Auswertungen auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft.

Kontext (ESRS S1-6, Abs. 50 e)

Die Beschäftigtenstruktur der SIMACEK GmbH ist von einem hohen Anteil operativer Mitarbeiter:innen geprägt. Die dargestellten Kennzahlen geben einen Überblick über die Zusammensetzung der Belegschaft sowie deren Entwicklung im Berichtszeitraum. Veränderungen ergeben sich insbesondere durch laufende Ein- und Austritte sowie die natürliche Fluktuation im operativen Geschäft.

Weitere Kennzahlen der Mitarbeiter:innen-Struktur (Gesamtanzahl der Dienstnehmer:innen, HC)

Nach Beschäftigung	2025	2024
Vollzeit	1.731	1.745,00
Angestellte	249	218
Arbeiter:innen	1.482	1.528
Teilzeit	1.893	2.000
Angestellte	46	50
Arbeiter:innen	1.846	1.950

Nach Alter	2025	2024
unter 30 Jahren	457	439
zwischen 30 und 50	1.833	1.937
über 50 Jahre	1.334	1.369

Eintritte	2025	2024
Gesamt	2.215	2.500
Angestellte	123	88
Arbeiter:innen	2.092	2.412


COMPLIANCE
GUIDELINES
PRACTICES
STANDARDS
REGULATIONS
POLICY

COMPLIANCE UND **VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

ESRS G1
SDG 5, 8, 17
UNGC Menschenrechte, Arbeitsstandards, Compliance

Verantwortungsvolle Unternehmensführung
Die SIMACEK GmbH wird von Mag. Rudolf Payer, Mario Haider-Maurer, MBA und Ing. Reinhard Poglitsch, MBA geführt. Sie verantworten die operative Steuerung der Gesellschaft und der ihnen zugeordneten Geschäfts- und Fachbereiche. Die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe erfolgt auf Ebene der SIMACEK Holding GmbH. Nachhaltigkeitsbezogene Themen werden im Rahmen der bestehenden Organisations- und Führungsstrukturen bearbeitet. Dazu zählen insbesondere Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit, Umwelt- und Energiethemen, Beschaffung, Datenschutz, Compliance sowie Anforderungen entlang der Wertschöpfungskette. Die fachliche Umsetzung erfolgt durch die jeweils zuständigen Bereiche. Die übergreifende Koordination nachhaltigkeitsrelevanter Themen übernimmt der Chief Sustainability Officer gemeinsam mit dem ESG-Team.

Aufsicht und Kontrolle
Der Aufsichtsrat der SIMACEK GmbH besteht aus fünf Mitgliedern und übernimmt die Aufsicht über die Geschäftsführung. Als Kontrollorgan befasst er sich mit wesentlichen Entwicklungen des Unternehmens und begleitet wichtige Entscheidungen aus einer unabhängigen Perspektive. Regelmäßig behandelt werden wirtschaftliche und strategische Themen ebenso wie Fragestellungen des Risikomanagements, der Compliance und der Unternehmensführung.

Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat regelmäßig über wesentliche Entwicklungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance informiert. Zur Vermeidung von Interessenkonflikten bestehen entsprechende Regelungen für Mitglieder des Aufsichtsrats und der Unternehmensleitung. Mögliche Interessenkonflikte sind offenzulegen und nach den geltenden Vorgaben zu behandeln. Durch die laufende Befassung mit zentralen Unternehmens- und Risikothemen trägt der Aufsichtsrat zu einer verantwortungsvollen und langfristig ausgerichteten Unternehmensführung bei.

Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen
Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen beginnen bei SIMACEK dort, wo die Dienstleistungen erbracht werden – bei den Menschen, die täglich für die Kund:innen im Einsatz sind. Themen wie Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Gleichbehandlung, faire Arbeitsbedingungen und der respektvolle Umgang miteinander sind daher eng mit dem Unternehmensalltag verbunden. Viele dieser Themen werden bereits seit Jahren durch unterschiedliche Maßnahmen und Strukturen unterstützt. Dazu zählen unter anderem die Gleichbehandlungsbeauftragten, die betriebliche Sozialberatung, Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und

Familie, Aus- und Weiterbildungsangebote sowie bestehende Systeme im Bereich Arbeitssicherheit und Compliance. Die zugrunde liegenden Anforderungen sind in verschiedenen Unternehmensdokumenten verankert, darunter die Konzernpolitik, der Verhaltenskodex, der Lieferantenkodex sowie die Richtlinie für nachhaltige Beschaffung. Sie umfassen unter anderem die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, Arbeitssicherheit, Integrität, Korruptionsprävention, Gleichbehandlung sowie den verantwortungsvollen Umgang mit Geschäftspartner:innen. Auch bei der Zusammenarbeit mit Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen werden soziale und ethische Anforderungen berücksichtigt. Orientierung bieten dabei unter anderem die Prinzipien des UN Global Compact sowie die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Compliance und Korruptionsprävention (ESRS G1-3, Abs 18 a,c und 21a-c)

Aufgrund der Vielzahl an Kund:innen, Standorten, Mitarbeiter:innen und Geschäftspartner:innen kommt der Einhaltung gesetzlicher und interner Vorgaben bei SIMACEK eine besondere Bedeutung zu. Themen wie Korruptionsprävention, Datenschutz, Arbeitsrecht, Vergabeverfahren, Interessenkonflikte und Nachhaltigkeitsanforderungen betreffen zahlreiche Unternehmensbereiche und werden im Rahmen bestehender Prozesse berücksichtigt. Zur Unterstützung dieser Anforderungen betreibt SIMACEK ein nach ISO 37301 zertifiziertes Compliance-Managementsystem sowie ein nach ISO 37001 zertifiziertes Anti-Korruptionsmanagementsystem. Ergänzend orientiert sich das Unternehmen an den Grundsätzen des UN Global Compact. Die Systeme bilden den organisatorischen Rahmen zur Prävention, Erkennung, Untersuchung und Verfolgung von Compliance-Verstößen sowie zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der entsprechenden Prozesse.
Die Verantwortung für das Compliance-Management liegt bei der Compliance-Beauftragten. Sie berichtet unmittelbar an die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat. Mindestens einmal jährlich erfolgt eine formelle Berichterstattung im Rahmen eines Compliance-Berichts. Darüber hinaus werden die zuständigen Gremien regelmäßig über wesentliche Compliance-Themen informiert. Im Berichtszeitraum wurde die Compliance-Organisation weiter ausgebaut. Zusätzliche Ressourcen in den Bereichen Compliance, Recht und Internes Kontrollsystem unterstützen die Bearbeitung regulatorischer Anforderungen sowie die Weiterentwicklung bestehender Kontroll- und Steuerungsprozesse. Seit 2025 verfügt SIMACEK über eine Antikorruptionsrichtlinie sowie eine Richtlinie zum Umgang mit Interessenkonflikten.

Beide Richtlinien gelten für sämtliche Mitarbeitenden und regeln unter anderem den Umgang mit Geschenken und Einladungen, Spenden und Sponsoring, Provisionen, Interessenkonflikten sowie den Umgang mit Geschäftspartner:innen. Ergänzend dazu bildet der Verhaltenskodex (Code of Conduct) einen verbindlichen Bestandteil der Arbeitsverträge aller Mitarbeitenden. Er definiert die grundlegenden Verhaltensgrundsätze des Unternehmens und umfasst insbesondere die Themen Integrität, gesetzeskonformes Verhalten, Korruptionsprävention und den Umgang mit Interessenkonflikten. Für Lieferanten und Subunternehmen besteht ein eigener Lieferantenkodex, dessen Anerkennung Bestandteil der Zusammenarbeit ist. Die Antikorruptionsrichtlinie, die Richtlinie zum Umgang mit Interessenkonflikten, der Code of Conduct sowie

der Lieferantenkodex stehen allen Mitarbeitenden in der unternehmensinternen Cloud jederzeit zur Verfügung. Änderungen und Aktualisierungen werden von der jeweils zuständigen Fachabteilung per E-Mail kommuniziert. Zur Korruptionsprävention setzt SIMACEK unter anderem auf regelmäßige Risikoanalysen, das Vier-Augen-Prinzip, Genehmigungsprozesse für Geschenke und Einladungen, Geschäftspartnerprüfungen sowie weitere interne Kontroll- und Freigabeverfahren. Diese Maßnahmen werden durch das Interne Kontrollsystem unterstützt und regelmäßig weiterentwickelt. Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2025 lag auf der Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen. Neben allgemeinen verpflichtenden Compliance-Schulungen wurden österreichweit Präsenzschulungen zu Compliance und Anti-Korruption sowie Workshops für Führungskräfte in den Geschäftsbereichen (ab Objektleitung) und weitere Risikobereiche durchgeführt.
Die Schulungen umfassten insbesondere die Themen Korruptionsprävention, Interessenkonflikte, Provisionen, Geschäftspartner:innenbeziehungen, das Hinweisgeber:innensystem sowie weitere compliance-relevante Fragestellungen.
Im Berichtsjahr 2025 wurden 99,35 % der Führungskräfte sowie 77,90 % der Angestellten zu Compliance-Themen geschult. Sämtliche Führungskräfte in den Geschäftsbereichen (ab Objektleitung) nahmen an den vorgesehenen Compliance-Schulungen teil. Ergänzend ist die Einführung einer E-Learning-Plattform vorgesehen.

Hinweisgeber:innensystem (ESRS G1-3, Abs. 18a-c)
Im Berichtszeitraum wurde das Interne Kontrollsystem (IKS) gemeinsam mit den Bereichen Compliance und Recht weiter ausgebaut. Ziel ist es, wesentliche Abläufe, Zuständigkeiten und Kontrollen nachvollziehbar zu dokumentieren und organisatorisch abzusichern. Der Fokus lag dabei insbesondere auf der Weiterentwicklung von Kontrollprozessen, der Dokumentation von Verantwortlichkeiten sowie der laufenden Überprüfung ausgewählter Unternehmensprozesse. Ergänzend liefern interne Audits, Managementbewertungen und Rückmeldungen aus den Fachbereichen wichtige Grundlagen für Anpassungen und Verbesserungen.

Datenschutz, Informationssicherheit und Digitalisierung
Datenschutz und Informationssicherheit spielen in vielen Bereichen der Geschäftstätigkeit eine wichtige Rolle. Dazu zählen insbesondere Personalprozesse, Bewerbungsverfahren, Kund:innen, Beschaffung, digitale Anwendungen sowie die Zusammenarbeit mit Geschäftspartner:innen. Für den Umgang mit personenbezogenen Daten bestehen organisatorische Vorgaben, definierte Zuständigkeiten sowie technische und administrative Schutzmaßnahmen. Diese werden laufend an rechtliche, organisatorische und technische Anforderungen angepasst. Mit der fortschreitenden Digitalisierung gewinnen auch Themen wie Informationssicherheit, Systemverfügbarkeit, Cyberkriminalität und der Schutz sensibler Unternehmensdaten zunehmend an Bedeutung. Entsprechende Anforderungen werden bei der Einführung neuer Systeme und Anwen-

dungen ebenso berücksichtigt wie im laufenden Betrieb. Ergänzend erfolgen regelmäßige Sensibilisierungsmaßnahmen zu Datenschutz- und Informationssicherheitsthemen für betroffene Mitarbeiter:innen.

Dienstleistungsqualität und operative Steuerung

Die Qualität der Dienstleistungen bildet eine wesentliche Grundlage für langfristige Kund:innenbeziehungen und langfristigen Unternehmenserfolg. Aufgrund der Vielzahl an Standorten, Dienstleistungen und Einsatzbereichen bestehen hohe Anforderungen an Planung, Dokumentation, Nachvollziehbarkeit und Qualitätssicherung.

Zur Unterstützung dieser Anforderungen setzt SIMACEK auf standardisierte Prozesse, definierte Verantwortlichkeiten, interne Kontrollmechanismen sowie regelmäßige Audits und Überprüfungen. Die Ergebnisse fließen in die laufende Weiterentwicklung von Abläufen und organisatorischen Maßnahmen ein. Digitale Dokumentations- und Steuerungssysteme unterstützen die Transparenz operativer Prozesse und tragen dazu bei, Qualitätsanforderungen nachvollziehbar umzusetzen. Gleichzeitig dienen sie der strukturierten Erfassung von Abweichungen, Verbesserungspotenzialen und Maßnahmen. Die Weiterentwicklung von Dienstleistungsqualität, Dokumentation und internen Kontrollprozessen erfolgt laufend im Rahmen bestehender Management- und Qualitätssicherungssysteme.

Nachhaltige Beschaffung und Geschäftspartner:innen (ESRS G1 2, Abs. 15)

SIMACEK beschäftigt sich aktiv mit dem Thema Nachhaltigkeit in der Lieferkette. Lieferant:innen befinden sich dabei auf sehr unterschiedlichen Entwicklungsständen. Während einige Unternehmen Nachhaltigkeitsthemen bereits seit Jahren systematisch bearbeiten, stehen andere noch am Anfang und bauen entsprechende Strukturen erst auf.

Die Zusammenarbeit mit Lieferant:innen basiert auf klar definierten Anforderungen und einem strukturierten Beschaffungsprozess. Grundlage bilden insbesondere der Lieferantenkodex, die Richtlinie für nachhaltige Beschaffung, die Allgemeinen Einkaufsbedingungen sowie – abhängig von Art und Risiko der Geschäftsbeziehung – Lieferantenselbstauskünfte und weitere vertragliche Vereinbarungen.

Der Lieferantenkodex definiert die wesentlichen Anforderungen an integres und gesetzeskonformes Verhalten und umfasst insbesondere die Einhaltung geltender Gesetze, die Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten, die Achtung der Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen sowie Umwelt- und Sozialstandards. Die Richtlinie für nachhaltige Beschaffung beschreibt den standardisierten Beschaffungsprozess sowie die Kriterien für die Auswahl, Bewertung und Freigabe von Lieferant:innen und berücksichtigt dabei wirtschaftliche, ökologische, soziale und compliancebezogene Anforderungen. Damit werden Erwartungen hinsichtlich Integrität, Compliance, Menschenrechten, Arbeitsbedingungen sowie Umwelt- und Sozialstandards verbindlich kommuniziert und in die Geschäftsbeziehung integriert.

Lieferant:innenauswahl und -bewertung
Im Rahmen der Lieferant:innenauswahl und -bewertung werden neben wirtschaftlichen Kriterien auch soziale, ökologische und compliancebezogene Aspekte berücksichtigt. Je nach Art und Risiko der Geschäftsbeziehung werden hierfür unter anderem ESG-Bewertungen, Lieferant:innnenselbstauskünfte sowie Nachweise zu anerkannten Managementsystemen und Nachhaltigkeitsstandards herangezogen.

Ergänzend erfolgt bei risikobehafteten Geschäftsbeziehungen eine risikoorientierte Due-Diligence-Prüfung der Geschäftspartner:innen einschließlich der erforderlichen Freigabeprozesse. Die Ergebnisse werden dokumentiert und im weiteren Beschaffungsprozess berücksichtigt. Die Umsetzung der Anforderungen sowie der Bearbeitungsstand der erforderlichen Unterlagen werden dokumentiert und regelmäßig nachverfolgt. Hierzu zählen insbesondere die Übermittlung und Anerkennung des Lieferantenkodex, Lieferant:innenselbstauskünfte, Allgemeine Einkaufsbedingungen sowie – sofern erforderlich – ergänzende vertragliche Vereinbarungen. Dadurch sollen potenzielle Risiken und Entwicklungspotenziale entlang der Lieferkette frühzeitig erkannt und bei der Auswahl sowie der Weiterentwicklung von Lieferant:innen berücksichtigt werden.

Zusammenarbeit und Lieferant:innendialog
Neben der Bewertung setzt SIMACEK auf Austausch und Zusammenarbeit. Der jährliche Lieferant:innendialog bietet die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen, regulatorische Anforderungen und praktische Erfahrungen gemeinsam zu diskutieren. Ergänzend werden Lieferant:innen bei der Bereitstellung und Aufbereitung relevanter Nachhaltigkeitsinformationen unterstützt und über neue regulatorische Anforderungen informiert.



Weiterentwicklung der Geschäftspartner:innenprüfung
Im Berichtszeitraum wurde die Konzeption eines risikoorientierten Geschäftspartner:innen-Prüfungsprozesses abgeschlossen. Dieser soll künftig dazu beitragen, potenzielle Risiken in den Bereichen Compliance, Integrität, Menschenrechte sowie Umwelt- und Sozialstandards noch systematischer in die Auswahl und Bewertung von Geschäftspartner:innen einzubeziehen und bestehende Geschäftsbeziehungen risikoorientiert weiterzuentwickeln. Der neue Prüfungsprozess ergänzt die bestehenden Verfahren der Lieferant:innenauswahl und -bewertung. Dabei sollen relevante Risiken abhängig von Art und Umfang der jeweiligen Geschäftsbeziehung berücksichtigt und erforderliche Prüf- und Freigabeschritte nachvollziehbar dokumentiert werden. Ziel ist es, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und die gewonnenen Informationen in die weitere Zusammenarbeit einfließen zu lassen.
Die risikoorientierte Betrachtung ermöglicht es, den Umfang der Prüfung an die jeweilige Geschäftsbeziehung anzupassen. Je nach Risikoeinstufung können zusätzliche Informationen oder Nachweise erforderlich sein. Dadurch sollen bestehende Prüfprozesse stärker gebündelt und relevante Nachhaltigkeits- und Compliance-Aspekte nachvollziehbar in die Bewertung von Geschäftspartner:innen einbezogen werden.

Nachhaltigkeitsanforderungen in der Lieferkette
Die Zusammenarbeit mit Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen wird laufend an neue Anforderungen angepasst. Dabei gewinnen insbesondere Informationen zu Nachhaltigkeit, Menschenrechten, Umwelt- und Sozialstandards sowie Compliance an Bedeutung.

Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Verfügbarkeit und Qualität von ESG-relevanten Daten entlang der Lieferkette. Lieferant:innenselbstauskünfte, Nachweise und weitere Informationen unterstützen dabei, bestehende Datengrundlagen schrittweise auszubauen und Anforderungen nachvollziehbar zu dokumentieren.

Eine verlässliche Datengrundlage ist insbesondere dort relevant, wo Informationen aus der Lieferkette für Nachhaltigkeitsbewertungen, die Treibhausgasbilanzierung oder die Berichterstattung benötigt werden. Die verfügbaren Informationen unterscheiden sich derzeit je nach Lieferant:in und Produktgruppe hinsichtlich Umfang und Detailtiefe. Der schrittweise Ausbau dieser Daten ist daher ein Schwerpunkt bei der Weiterentwicklung der Beschaffungsprozesse.

Der regelmäßige Austausch mit Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen ergänzt diese Prozesse. Dadurch können neue Anforderungen frühzeitig kommuniziert, offene Fragestellungen geklärt und Erfahrungen aus der praktischen Umsetzung berücksichtigt werden. Erkenntnisse aus Bewertungen, Prüfungen und dem Lieferant:innendialog fließen in die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit und der zugrunde liegenden Prozesse ein.



KENNZAHLEN COMPLIANCE

Korruptions- oder Bestechungsfälle	Einheit	2025	2024
Zahl der Verurteilungen für Verstöße gegen Korruptions- & Bestechungsvorschriften	Anzahl	0	0
Höhe der Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	€	0,00	0,00
Gesamtzahl der bestätigten Fälle von Korruption und Bestechung	Anzahl	0	0
Zahl der bestätigten Fälle, in denen eigene Arbeitskräfte wegen Korruption und Bestechung entlassen oder diszipliniert wurden	Anzahl	0	0

Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten	Einheit	2025	2024
Höhe politischer Spenden pro Land und Art des Empfängers/Begünstigten (inkl. geleisteter Sachspenden)	€	0,00	0,00

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE UND MASSNAHMEN BIS 2030

Strategischer Schwerpunkt	Zielsetzung	Maßnahmen / organisatorische Umsetzung	Fortschritt 2025	Zeit-horizont
Compliance und Korruptionsprävention	Compliance-Risiken minimieren	Compliance-Schulungen, Richtlinien, Hinweisgeber:innensystem und Internes Kontrollsystem	Compliance-Organisation ausgebaut	laufend
Datenschutz, Digitalisierung	Datenschutz stärken	Schulungen, Datensicherung, Berechtigungskonzepte und Cybersecurity	Maßnahmen weiterentwickelt	laufend
Nachhaltige Beschaffung und Due-Diligence-Prüfung von Geschäftspartner:innen	Nachhaltigkeitsanforderungen in der Lieferkette stärken	Lieferant:innenkodex, Due-Diligence-Prüfung und ESG-Bewertungen	Due-Diligence-Prozess weiterentwickelt	laufend

Maßnahmen, Kennzahlen und Datengrundlagen

2025 wurden Compliance-Strukturen, Richtlinien, Schulungen, Kontrollsystem und Geschäftspartnerprüfung weiterentwickelt. Die Kennzahlen basieren auf internen Systemen und Auswertungen der Fachbereiche.

ZUSICHERUNGSVERMERK ÜBER DIE UNABHÄNGIGE PRÜFUNG AUSGEWÄHLTER ANGABEN IN DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Wir haben die Prüfung der folgenden, ausgewählten Angaben:
• Abschnitt „Umweltkennzahlen“, Tabelle „Energieverbrauch nach Energiequelle“, Spalte 2025 und „Methodische Hinweise“; ESRS-Datenpunkte: Energieverbrauch und Energiemix gemäß ESRS E1-5.37

• Abschnitt „Mitarbeiter:innenstruktur“, Spalte 2025, exkl. Tabellen „weitere Kennzahlen der Mitarbeiter:innenstruktur“; ESRS-Datenpunkte: Merkmale der Arbeitnehmer gemäß S1-6.50

• Abschnitt „Compliance und Korruptionsprävention“ und „Hinweisgeber:innensystem“, ESRS-Datenpunkte: Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung gemäß G1-3.18 und G1-3.21

• Abschnitt „Nachhaltige Beschaffung und Geschäftspartner:innen“; ESRS-Datenpunkte: Management seiner Beziehungen zu seinen Lieferanten und die Auswirkungen auf seine Lieferkette gemäß G1-2.15
in der Nachhaltigkeitsberichterstattung zur Erlangung begrenzter Sicherheit für das Geschäftsjahr 2025 der

SIMACEK GmbH,
Wien

(im Folgenden auch kurz „Simacek“ oder „Gesellschaft“ genannt), durchgeführt.

Zusammenfassende Beurteilung mit begrenzter Zusicherung
Auf Grundlage unserer durchgeführten Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nach-weise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die ausgewählten Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2772 (im Folgenden „Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung“ bzw. „ESRS“), in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt wurden.

Grundlage für die zusammenfassende Beurteilung
Wir haben unsere Prüfung der ausgewählten Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der österreichischen berufsüblichen Grundätze zu sonstigen Prüfungen sowie des für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000 (Revised)) durchgeführt. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Prüfungssicherheit gewonnen wird. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortung des Prüfers der ausgewählten Angaben unseres Zusicherungsvermerks“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen berufs-rechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Überein-stimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unser Prüfungsbetrieb unterliegt den Bestimmungen der KSW-PRL 2022, die im Wesentlichen den Anforderungen gemäß ISQM 1 entspricht, und wendet ein umfassendes Qualitäts-managementsystem an, einschließlich dokumentierter Richtlinien und Verfahren zur Einhaltung ethischer Anforderungen, professioneller Standards sowie geltender gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Zusicherungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere zusammenfassende Beurteilung zu diesem Datum zu dienen.

Sonstige Sachverhalte
Wir weisen darauf hin, dass die ausgewählten Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr weder von uns noch von einem anderen Prüfer geprüft wurde. Unsere zusammenfassende Beurteilung ist in diesem Zusammenhang nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft
Die Gesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung der der Prüfung unterliegenden ausge-wählten Angaben gemäß den geltenden Anforderungen und Standards und wendet die Kriterien der ESRS in der aktuellen Fassung als Berichtskriterien an. Die sachgerechten und vollständigen Angaben zu den ausgewählten Angaben liegen in der Verantwortung der Gesellschaft.

Diese Verantwortlichkeit umfasst:
- die Aufstellung der ausgewählten Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung unter Einhaltung der Anforderungen der ESRS,

• die Gestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen, die die gesetz-lichen Vertreter als relevant erachten, um die Aufstellung der ausgewählten Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Übereinstimmung mit den festgelegten Berichtskriterien, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, zu ermöglichen. Diese Verantwortlichkeit umfasst weiters die Auswahl und Anwendung geeig-neter Methoden sowie das Treffen von Annahmen und Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.

Inhärente Einschränkungen bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung
Bei der Berichterstattung über zukunftsgerichtete Informationen ist die Gesellschaft verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Informationen auf der Grundlage offengelegter Annahmen über Ereignisse, die in der Zukunft eintreten könnten, sowie möglicher zukünftiger Maßnahmen der Gesellschaft zu erstellen. Das tatsächliche Ergebnis wird wahrscheinlich anders ausfallen, da erwartete Ereignisse häufig nicht wie angenommen eintreten.

Verantwortung des Prüfers der ausgewählten Angaben
Unsere Ziele sind die Planung und Durchführung einer Prüfung, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ausgewählten Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung die unter Anwendung ausgewählter ESRS als relevantes Kriterium, erstellt wurden, frei von wesentlichen falschen Darstellungen sind, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, und darüber einen Bericht mit begrenzter Sicherheit zu erstellen, der unsere zusammenfassende Beurteilung enthält. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf Grundlage dieser Nachhaltigkeitsberichterstattung getroffenen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Während der gesamten Prüfung mit begrenzter Sicherheit üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Zu unseren Verantwortlichkeiten gehören die Entwicklung und Durchführung von Prüfungs-handlungen bezogen auf die ausge-wählten Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung, bei denen wesentliche falsche Darstellungen wahrscheinlicher sind. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsich-tigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Zusammenfassung der durchgeführten Arbeiten
Eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit erfordert die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die ausgewählten Angaben. Andere Angaben als die ausgewählten Angaben der Gesellschaft sind nicht Gegenstand unseres Auftrags. Die Art, der Zeitpunkt und der Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen hängen von pflichtgemäßem Ermessen ab, einschließlich der Identifizierung von Angaben, bei denen wesentliche falsche Darstel-lungen auftreten können, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtum. Bei der Durchführung unserer Prüfung zur

Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die ausgewählten Angaben gehen wir wie folgt vor:

- Wir gewinnen ein Verständnis von den Verfahren der Gesellschaft, die für die Aufstellung der ausgewählten Angaben unter Berücksichtigung der von der Gesellschaft ausgewählten Berichtskriterien relevant sind.
- Wir beurteilen, ob die Struktur und die Darstellung der ausgewählten Angaben im Einklang zu den ausgewählten Berichts kriterien stehen.
- Wir führen Befragungen des relevanten Personals und analytische Prüfungshandlungen zu ausgewählten Angaben durch.
- Wir führen stichprobenartige ergebnisorientierte Prüfungshandlungen zu ausgewählten Angaben durch.
- Wir erlangen Nachweise über die dargestellten Methoden zur Entwicklung von Schätzungen und zukunftsgerichteter Informationen bezogen auf die ausgewählten Angaben.

Haftungsbeschränkung, Veröffentlichung und Auftragsbedingungen

Bei der Prüfung ausgewählter Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit begrenzter Sicherheit handelt es sich um eine freiwillige Prüfung. Diesen Zusicherungsvermerk erstatten wir auf Grundlage des mit dem Auftraggeber geschlossenen Prüfungsvertrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die von der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen herausgegebenen „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ zugrunde liegen. Diese können online auf der Internetseite der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen eingesehen werden (derzeit unter https://ksw.or.at/berufsrecht/mandatsverhaeltnis/). Hinsichtlich unserer Verantwortlichkeit und Haftung aus dem Auftragsverhältnis gilt Punkt 7. der AAB 2018. Der Zusicherungsvermerk über die Prüfung darf ausschließlich zusammen mit den ausgewählten Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung und nur in vollständiger und ungekürzter Form Dritten zugänglich gemacht werden. Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse der Gesellschaft erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung der ausgewählten Angaben in der Nachhaltigkeitsberichterstattung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Werner Gedlicka.

Wien, 27. Juli 2026

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Werner Gedlicka,
Wirtschaftsprüfer

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS **& IMPRESSUM**

Abkürzungen

CCF	Corporate Carbon Footprint
CO_2e	CO_2-Äquivalente
CSO	Chief Sustainability Officer
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
EMAS	EU-Umweltmanagement & Umweltbetriebs prüfung
EmpCo	Empowering Consumers for the Green Transition
ESG	Environmental, Social and Governance
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
GHG	GHG Greenhouse Gas Protocol
HC	Headcount (Anzahl der Beschäftigten)
HR	Human Resources
IKS	Internes Kontrollsystem
ILO	Internationale Arbeitsorganisation
ISO	Internationale Organisation für Normung
IT	Informationstechnologie
KPI	Key Performance Indicator
LTIR	Lost Time Injury Rate
Scope 1	Direkte Treibhausgasemissionen
Scope 2	Indirekte Treibhausgasemissionen aus einge kaufter Energie
Scope 3	Indirekte Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette
SDGs	Sustainable Development Goals
THG	Treibhausgase
TRIR	Total Recordable Incident Rate
UNGC	United Nations Global Compact

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin: SIMACEK GmbH, Ignaz-Köck-Straße 8, 1210 Wien, Österreich, www.simacek.at

Für den Inhalt verantwortlich: Alexander Boubal, Chief Sustainability Officer (CSO), SIMACEK GmbH

Projektmanagement, Redaktion, Autorin: Petra Berger, ESG-Projektmanagement, SIMACEK GmbH

Layout / grafische Gestaltung: Petra Berger, SIMACEK GmbH

Einsatz künstlicher Intelligenz: KI-gestützte Anwendungen kamen unterstützend bei Textbearbeitung und ausgewählten Bildinhalten zum Einsatz. Die finale Prüfung erfolgte durch SIMACEK. KI-generierte Bilder sind entsprechend gekennzeichnet.

Fotos: SIMACEK GmbH, Adobe Stock

Berichtszeitraum: Geschäftsjahre 2024 und 2025

Stand der Veröffentlichung: Oktober 2026

Dieser Bericht wurde auf freiwilliger Basis in Orientierung an den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt.

Trotz sorgfältiger Erstellung und Prüfung können Satz-, Druck- oder Übertragungsfehler nicht vollständig ausgeschlossen werden.




AI GENERATED
SIMACEK
MAKES LIFE BETTER